

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände nach dem neuen Lehrplan vom 31. Mär; 1882.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	Be- merkungen: In betreff der fakultativen und technischen Fächer sowie der Dispensa- tionen bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft; vgl. Schul- ordnung § 18—20. In IV. wird auch ferner 1 fakultative Schreibstunde erteilt werden.
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21	
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40	
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	(1)	—	—	—	—	—	—	5	
Zeichnen	2	2	2	(2)				—	—	8	
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30		

**2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer
im Winter 1887/88.**

Nr.	Lehrer	Ordinariat.	Prima.	Ober=	Unter=	Ober=	Unter=	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Elem. 2. Elem. 3. Elem.			Summa.	
				Sekunda.		Tertia.					Klasse.				
1.	Direktor Prof. Dr. Grofser.	I.	2 Rel. 2 Hor. 6 Griech. (1 Extern.)												11
2. Oberlehrer:	1. Direktor Prof. Dr. Teichmüller.	IIA.	6 Lat. 2 Frz.	8 Lat. 2 Rel. cb.			2 Frz.								20
	2. Dr. Hartung.		3 Deut. (2 Engl.)	2 Deut. 2 Frz. (2 Engl. cb.)	2 Frz.	2 Dvid. 2 Frz. 3 Gesch. u. Geog.									20
	3. Schneider.	II B.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys. cb.	4 Math.	2 Nat.	2 Nat.								20
	1. Oberlehrer Detto.	IIIA.	3 Gesch. (2 Hebr.)	3 Gesch. (2 Hebr.)	2 Deut.	7 Lat. 2 Deut.									21
	2. Dr. Lehmann.	II B.		7 Griech.	8 Lat.		7 Lat.								22
3. Dr. Müller.		Wegen Krankheit beurlaubt.													
3. Ordentliche Lehrer	4. Polthier.	IV.			7 Griech. 3 Gesch. u. Geog.		2 Dvid 2 Deut.	9 Lat.							23
	5. Wiesner.	V.				2 Rel. 7 Griech.		5 Frz.	9 Lat.						23
	W. Hilfslehrer Finzelberg.	VI.				7 Griech. 3 Gesch. u. Geog.	2 Deut. 2 Gesch.		9 Lat. 1 Gesch.						24
	W. Hilfslehrer Hollmann.					3 Math.	3 Math.	2 Geog. 2 Nat. (1 Schr.)	4 Frz. 2 Nat.	3 Deut. 2 Geogr.					22
	12. Kantor Krüger.		3 Gesang					2 Rel.	1 Ges. B. 2 Rel.		2 Rel.	4 Rechn.	3 Rel.		
13. Zeichenlehrer Kremp.		2 Zeichnen						2 Math. 2 Rechn. 2 Zeichn.	2 Geogr. 4 Rechn. 2 Schrbn. 2 Zeichn. 2 Deut. 1 Gesch.	3 Rel. 2 Zeichn.					26
14. Vorschullehrer Dickmann.	1. Kl.-Kl.								2 Nat. 2 Schrbn. 2 Gesang cb.	8 Deut. 4 Rechn.	2 Rel. cb. 2 Sprechn. cb. 3 Schreiben cb. 2 Gesang cb.				27
15. Vorschullehrer Burmeister.	2. u. 3. Kl.-Kl.									2 Sprechn. u. Hmfd. (Im S. 2 Turn.)	7 Deut. 4 Rechn.	8 Schrbl. 6 Rechn.			27
16. Turnlehrer Knak.					Im S. 3 Coetus in je 2 Stunden Turnen. Im W. 6 Coetus in je 1 Stunde Turnen.										6
Summa der obligatorischen Lehrstunden			30	30	30	30	30	30	30	28	22	20	18		

3a. Verzeichniß der gegenwärtig hier eingeführten Schulbücher.

Vorbemerkung. In der Klasse sind für Cornelius Nepos, Caesar, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben, zur Präparation und für die Privatlektüre jedoch auch erklärende Ausgaben aus der Götthaischen, Weidmannschen oder Teubnerschen Sammlung gestattet. In der Klasse sind ferner gestattet die erklärenden Ausgaben von Stein oder Abicht für Herodot, von Krüger oder Böhm für Thucydides, von Sintenis für Plutarch, von Nauckstein oder Kock für Lysias, von Westermann für Demosthenes, von Schneidewin oder Kern für Sophocles, von Zurborg und Großer für Xenophon und von Palm, Fieberit und Heine für Cicero. Der Gebrauch deutscher Übersetzungen und beschriebener Ausgaben ist als Täuschungsversuch unbedingt verboten. Für die unteren Klassen finden sich die Vokabularien bei den Lesebüchern selbst. Für die mittleren, zur Not auch für die oberen Klassen sind geeignet: Heinrichens lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches, Benselers griechisch-deutsches und Schenkels deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Für die Prima ist ein größeres lateinisches Lexikon z. B. von Georges dringend wünschenswert.

I. Für die Vorschule.

Fibel von A. Wille, mindestens 9. Auflage	3. Elementarklasse.
Wegel, Vorstufe. — Berliner Gesangbuch. — A. Engelien, Leitfaden f. d. deutschen Sprachunterricht. — Erk u. Greef, Liederkranz S. 1. — Koch, Rechenb., 1.—3. neueste umgeänderte Aufl. 1885	2. Elementarklasse. 1. Elementarklasse.

II. Für alle Gymnasialklassen.

1. **Religion.** Bibel. — Berliner Gesangbuch mit Anhang. — Luthers Katechismus.
2. **Latein.** Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, mindestens Aufl. 1887.
3. **Geographie.** Daniel, Leitfaden. — Schulatlas (z. B. Lange, Puhger, D. Richter, Lichtenstern u. Lange, Diercke u. Gäbler.) Leitfaden u. Atlas möglichst in neuester Aufl., mindestens in den Aufl. von 1880.
4. **Gesang.** Barth, Schul-Choralbuch.

III. Für einzelne Gymnasialklassen.

1. Religion. Zahn-Giebe, Biblische Historien, mindestens Aufl. v. 1882. Leimbach, Leitfaden für den ev. Religionsunterricht Novum Test. græc.	Sexta und Quinta. Tertia B bis Prima. Sekunda und Prima.
2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, 1.—4. Abt. nebst einem Anhang der Satzlehre mindestens Aufl. von 1881	Sexta bis Tertia.
3. Latin. Ostermann, Vokabularium und Übungsbuch 1—3 m. Aufl. 1887. F. v. Gruber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen m. Aufl. 1886. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen	Sexta bis Quarta. Tertia. Sekunda und Prima.
4. Griechisch. Franke, Formenlehre, bearb. von v. Bamberg, m. Aufl. 1882 v. Bamberg, Homerische Formen v. Bamberg, M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax Gottschick, Lesebuch, m. 7. Aufl. 1876 u. Beispielsamml., Heft 1. 3 Aufl. Seyffert, deutsch-griechisches Übungsbuch, möglichst 8. Aufl. mit Wörterbuch	Tertia B bis Prima. Sekunda und Prima. Sekunda und Prima. Tertia.
5. Französisch. Plöb, Elementar-Grammatik, mindestens 14. Aufl. 1883 Plöb, Schul-Grammatik, mindestens 28. Aufl. 1882	Tertia A bis Prima. Quinta und Quarta. Quarta bis Prima.
6. Englisch. Im. Schmidt, Elementar-Gram. d. engl. Sprache, m. 3. Aufl. 1871	Sekunda und Prima.
7. Hebräisch. Gesenius-Rödiger, Gram. — Mezger, Übungsb. — Biblia hebr.	Sekunda und Prima.
8. Geschichte. Peter, Geschichtstabellen. — Atlas antiquus Stäcke, Leitfaden für griechische und römische Geschichte Fänicke, deutsche und brandenburgische Geschichte Herbst, Historisches Hilfsbuch (für Gymnasien) I—III.	Quarta bis Prima. Quarta. Tertia. Sekunda und Prima.
9. Rechnen. Koch, Rechenbücher. 4.—6. neueste umgeänderte Auflage m. 1884	Sexta bis Quarta.
10. Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Schlömilch, Logarithmen	Tertia bis Prima. Sekunda und Prima.
11. Naturgeschichte. Schilling, Grundriß	Quinta bis Tertia.
12. Physik. Trappe, Physik und Stenzel, Chemische Erscheinungen	Sekunda und Prima.
13. Gesang. Erk und Greef, Liederkranz Heft 1. und 2. Erk, Sängerbain/ Heft 2. 6. Aufl. — Greef, Chorlieder Heft 1. 5. Aufl.	Sexta und Quinta. Quarta bis Prima.

IV. Autoren.

Quarta: Cornelius Nepos; Phædrus. Tertia: Cæsar, de bello Gallico und de bello civili; Ovidii Metamorphoses. Xenophontis Anabasis. Französische Lektüre aus Voltaire Charles XII. In Sekunda und Prima wechselt die Lektüre in den verschiedenen Semestern.

3b. Abjolvierte Lehrpenja.

Prima.

Ordinarius: Direktor Prof. Dr. Großer. Kursus zweijährig.

Religion. Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen, Symbolik, Kirchenjahr, Kirchengeschichte der älteren Zeit von 325—800. Einleitung und Repetition der Bibelfunde speziell der Evangelien, Lektüre des Evangeliums Johannes im Grundtext. Glaubenslehre. Repetition des Katechismus. 2 St. Direktor Dr. Großer. — **Deutsch.** Abriß der Litteraturgeschichte bis Lessing. Lektüre: Waltherr v. d. Vogelweide (in Übers.), Oden von Klopstock. Lessing: Emilia Galotti. Hamb. Dramaturgie. Freie Vorträge. 10 Aufsätze.

1) Charakteristik Hermanns in der „Hermannschlacht“ von Kleist. 2) Romantische Elemente in der Odyssee. 3) Welche Vorteile und welchen Schaden führen ausgebreitete Kolonien für ein Volk mit sich? 4) Die Musik, eine köstliche Himmelsgabe. 5) (Klausur.) Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. (Sedanebe.) 6) Wie erweist sich der wahre Mut? 7) Einfluß der Römerzüge auf die Entwicklung Deutschlands. 8) Charakter des Königs in Gutzkows „Bopf und Schwert“. 9) Über den Wert eines regen geselligen Verkehrs. 10) (Klausur.) Wie kann der Freund dem Fremde seine Treue erweisen?

Abiturienten-Aufsatz, Michaelis 1887: Einfluß der Großstadt auf das umgebende Land. Ostern 1888: Gründe für das schnelle Aufblühen der nordamerikanischen Freistaaten.

2 St. DL. Dr. Hartung. — **Philosophische Propädeutik** Elemente der Logik. 1. St. DL. Dr. Hartung. — **Latin.** Cic. Off. I., Tac. ann. IV.—VI., priv. Cic. pro Sulla, pro Lig., pro r. Deiot. Abwechselnd Extemporalia und Exercitia, 10 Aufsätze.

1) a. De bello a Romanis cum Tacfarinate gesto. 1) b. De Xerxe rege Persarum. 2) Crimina in P. Cornelium Sullam conquisita diluuntur. 3) De iudicio, in quod P. Cornelius Sulla anno p. u. c. DCLXXXII vocatus est. 4) Duce Ciceronis primo de Off. libro nonnulla de republica administranda praecipuntur. 5) (Clausur-Arbeit.) De coniurationibus Catilinae. 6) Difficilius esse res secundas ferre quam adversas. 7) Num Tiberium maiestatis lege intemperanter usum esse ex quarto Taciti a. exc. Divi Augusti libro appareat. 8. Num Cicero in rege Deiotaro defendendo Julium Caesarem ita laudaverit, ut adulationis nomine reprehendendus videatur. 9) (Clausur-Arbeit.) De Germanico eiusque domo. 10) Quam multi imperatores Romani in bellis a Deiotaro adiuti sint.

Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1887: Merito ac iure M. Tullium propter consulatum parentem patriae nominatum esse. Ostern 1888: De partibus in Iliade Achilli tributis.

6 St. Prof. Dr. Reichmüller. — Horat. carm. lib. I. und II. Ausgewählte Episteln. Memorieren ausgewählter Oden und der Versus memoriales. 2 St. Der Direktor. — **Griechisch.** Sophocles Antigone. Homer Ilias lib. XIII—XXIV. Die Sophokles-Chöre sowie die homerischen Versus memoriales wurden gelernt. Platon Kriton und Phaedon mit Auswahl. Demosthenes Olynth. I. De pace. Übersichtliche Repetition der Syntax. Übungen im mündlichen Übersetzen in das Griechische aus Seyffert. 20 schriftliche Arbeiten. 6 St. Extemporierübungen fac. 1 St. Der Direktor. — **Französisch.** Iphigénie en Aulide par Racine. Bossuet, Oraisons funèbres. Systematische Repetition der Grammatik. Alle 3—4 Wochen ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. Prof. Dr. Reichmüller. — **Englisch.** (fakult.) Lektüre: Macaulay's Essays (Lord Clive). Shakespeare's Jul. Caesar und Merchant of Venice. Grammatik: Die Lehre von den Präpositionen und Konjunktionen. 2 St. DL. Dr. Hartung. — **Hebräisch.** (fakult.) Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. — Lektüre: Ausgewählte Psalmen. Repetitionen aus den histor. Schriften. 2 St. DL. Detto. — **Geschichte.** Bis Johannis: Geschichte des 19. Jahrhunderts von 1806 bis zum Frankfurter Frieden. Dann: Die Hauptmomente des Mittelalters. Repetition der alten und der neueren Geschichte, gelegentlich geographischer Partien. 3 St. DL. Detto. — **Mathematis.** Stereometrie. Repetition der früheren Penjen und Lösen von Aufgaben. Allmonatlich eine größere schriftliche Arbeit.

Mathematische Abiturienten-Aufgaben. Michaelis 1887: Ein Reisender geht von A. über B. nach C. und holt nach einer gewissen Anzahl von Tagen einen andern Reisenden ein, der schon 2 Tage früher von B. nach C. hin abgegangen ist; hierbei stellt sich heraus, daß dieser täglich 5 km mehr macht, als das Dreifache seiner Reisetage angab, jener aber täglich sechsmal soviel Kilometer gemacht hatte, als diese Zahl betrug. Wären beide Reisenden gleichzeitig von

A. und B. abgegangen und zwar einander entgegen, so würden sie am Ende des ersten Tages noch 35 km von einander entfernt gewesen sein. Nach wieviel Tagen hat der eine Reisende den andern eingeholt, und wie weit ist A. von B. entfernt? 2) In einer Ebene eine gerade Linie so zu ziehen, daß sie auf einer in derselben Ebene gelegenen gegebenen Geraden senkrecht steht und von einem außerhalb gelegenen Punkte um eine gegebene Strecke entfernt bleibt. 3) Der Flächeninhalt eines regulären Neunseits ist = 1157 \square m. Wie groß sind die beiden Radien und die Seite desselben? 4) Der Radius der gemeinschaftlichen Grundflächen eines geraden Cylinders und eines geraden Kegels ist = 3,75 m, die beiden gemeinschaftlichen Höhen = 4,56 m lang. Wie verhalten sich die Mantelflächen der beiden Körper zu einander und wie zu der Oberfläche derjenigen Kugel, welche mit dem zwischen ihnen gelegenen Raume gleichen Inhalt hat?

Oftern 1888: 1) In einen tiefen Schacht läßt man einen Stein hinunterfallen, dessen Aufschlagen auf den Boden nach 9,6 Sekunden gehört wird. Wie groß stellt sich die Tiefe des Schachts heraus, wenn die Beschleunigung der Schwerkraft = 9,8 und die Geschwindigkeit des Schalls = 350 m gesetzt, der Widerstand der Luft aber nicht berücksichtigt wird? 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der Halbierungslinie des ihr gegenüberliegenden Winkels und dem Verhältnis, in welchem die Seite durch jene Halbierungslinie geteilt wird. 3) In einem rechtwinkligen \triangle ist der Radius des eingeschriebenen Kreises = 2 m, $\angle \alpha = 22^\circ 37' 11,5''$. Wie groß sind die übrigen Stücke dieses Dreiecks? 4) An einem geraden Kegelsumpf ist der Radius der untern Grundfläche = 173,5, derjenige der obern = 79,7 m, während eine Seitenlinie gegen die untere Grundfläche unter einem Winkel von $65^\circ 18'$ geneigt ist. Wie groß ist der Radius derjenigen Kugel, welche mit dem Kegelsumpf gleiches Volumen hat?

4 St. DL. Schneider. — **Physik.** Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; das Wichtigste aus der astronomischen Geographie. 2 St. DL. Schneider. —

Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer 8, im Winter 6
 „ englischen „ „ „ „ 13, „ „ 9 } Schüler der I. teil.

Sekunda A. und Sekunda B.

Ordinarius: A. Prorektor Prof. Dr. Reichmüller. B. DL. Schneider. Jeder Kursus jährlich.

Religion. Bibelfunde und Lektüre des alten Testaments. Synoptisches Leben Jesu. Bergpredigt, Parabeln, eschatolog. Reden. Kirchengeschichte bis 325. Kirchenjahr. Repetition der Kirchenlieder sowie des 1. und 2. Hauptstücks. Memorieren einiger lateinischer Hymnen. 2 St. Prof. Dr. Reichmüller. — **Deutsch.** Im Sommer Dispositionenübungen. Lektüre: Im Winter Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Mar. Stuart. Priv.: Die Nibelungen (in Übers.) No. 20—39 und Sid. Metrif. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Sekunda A. 1) Inwiefern erscheint Frühjoh als Feld? 2) Die Sklaverei im Altertum. 3) Welche Hilfsmittel bietet die Schule dem Lernenden? 4) Der Segen des Gartenbaus. 5) Woraus erklärt sich unser Mitleid mit Siegfried? (Klausur.) 6. Schlägt die Vögel! 7) Die Gefahren des Reichtums. 8) Woraus gründete sich die Hoffnung Katilinas, daß sein Unternehmen gelingen würde? 9) Retardierende Momente in „Hermann und Dorothea.“ 10) Durch welches Mittel weckt Schiller unser tragisches Interesse für Maria Stuart?

Sekunda B. 1) Worauf beruht unsere Liebe zum Walde? 2) Die Nacht der Grinyen, mit Bezug auf „die Kraniche des Ibykus.“ 3) Welche Fortschritte zeigt unser Jahrhundert? 4) Hannibal, Roms größter Feind. 5) Siegfried. 6) Wie entwickelt sich der Johanna v. Orleans Unglück? 7) Die Exposition in Schillers „Maria Stuart.“ 8) Die Sprache. 9) Mortimer. 10) (Klausur.)

2 St. A. DL. Dr. Hartung. B. DL. Detto. — **Latin.** Repetition der Moduslehre, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, Gebrauch des Nomen und der Konjunktionen, Synonymik. Lektüre: Im Sommer Livius XXI. Im Winter Cicero oratt. Catill. 1—4 und Cic. de senectute. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Extemporale und Exercitium. 4 Aufsätze der Ober-Sekunda.

Ober-Sekunda. 1) Quibus rebus factum sit, ut Saguntum expugnaretur. 2) De Sinone. 3) De orationibus, quibus T. Livius librum XXI. historiarum ornavit. 4) De sociis Catilinae. Vergil. lib. I, II und IV und einige Eklogen. Memoriert ca. 100 Verse. Metrische Übungen. 8 St. A. Prof. Dr. Reichmüller. B. DL. Dr. Lehmann. — **Griechisch.** Herodot. lib. VIII und IX. Lysias oratt. 12, 13, 24, 25. Homer. Odyssee lib. XIII—XXIV. Kasus- und Moduslehre. Stägig eine Arbeit, abwechselnd Extemporale und Exercitium. Memoriert aus der Odyssee 100 Verse. A. DL. Dr. Lehmann. B. DL. Koltzner. — **Französisch.** Abschluß der Syntax nach Plöz. Lektion 40—65. Lektüre: Dumas hist. de Napoléon. 14tägig eine schriftliche Arbeit. 2 St. A. und B. DL. Dr. Hartung. —

Hebräisch. (fakult.) 1. Mose 1—8. Mezger § 1—34. DL. Detto. — **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte, zeitweise Repetitionen aus der Geographie. 3 St. A. DL. Detto. B. GL. Polthier. — **Mathematik.** Im Sommer Rechnung mit irrationalen und imaginären Wurzeln und mit Bruchpotenzen, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Kombinationslehre. Im Winter Siniometrie und ebene Trigonometrie. Repetition früherer Pensien und Übung im Lösen von Aufgaben aus ihnen. Allmonatlich eine größere schriftliche Arbeit. 4 St. A. und B. DL. Schneider. — **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Anfangsgründe der Chemie der wichtigsten Elemente. Wärmelehre. 2 St. A. und B. komb. DL. Schneider. —

Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer 5 im Winter 5
 „ englischen „ „ „ 21 „ „ 16 } Schüler der komb. II. teil

Die Pensa der übrigen Klassen des Gymnasiums einschließlich des technischen Unterrichtes (Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben) sowie die der Vorschule sind unverändert geblieben. Vgl. Programm 1887 S. 4—8.

Vom **Turnunterricht** waren teils wegen körperlicher Unfähigkeit teils wegen weiter Entfernung des Wohnorts dispensiert in I. 6 II. 3 III. 6 IV. 5 V. 1 VI. 1 Schüler.

Vom **Gesangunterricht** waren wegen Unfähigkeit dispensiert in I. 9 II. 12 III. 17 Schüler; diese nahmen dafür an einem fakultativen Unterrichte teil oder wurden zeitweise im Museum beschäftigt.

Am **fakultativen Zeichenunterricht** nahmen teil in I. 0 II. 4 III. 20 Schüler.

II. Verfügungen und Mitteilungen von Behörden.

1. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums:

1887. 6. April. Min.-Erlaß vom 25. Febr. 1887, daß der Zählungs-Modus von 1000 Bogen Papier p. 1 Ries auch in den Schulen und Schulbüchern anzuwenden ist. — 13. April. Min.-Erlaß v. 10. Febr. 1887 über die dienstlichen Befugnisse der Zeichenlehrer. — 22. April. Nähere Bestimmungen über die Unterscheidung von In- und Ausländern in den Frequenzübersichten. — 28. April. Empfehlung v. Bergau, Inventarium der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg für die Bibliothek ev. zu Prämien. — 16. Mai. Bei den Anmeldungen zur Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt haben die Bewerber eine ausreichende Fertigkeit im Turnen nachzuweisen und die sonstigen Vorschriften über die Teilnahme sowie über das Unterstützungsweisen zu beachten. — 18. Mai (vgl. 4. Nov. 1886). Nach einem Ministerial-Erlaß wird in Erinnerung gebracht, daß Anfragen über innere oder äußere Schulangelegenheiten sowie alle Eingaben an die vorgesetzten Behörden nur auf dem vorgeschriebenen Dienstwege zu erledigen sind. — 30. Mai. Vorschriften über die Reklamationen von militärpflichtigen Lehrern und dem genauen Nachweis der Unabkömmlichkeit; dazu zwei neue Schemata. — 22. Juni. Urlaub für den GL. Dr. Lehmann zu einer sechswöchigen Offizier-Dienstübung vom 20. Juni ab. — 29. Juni und 5. September. Den in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümern, wie Stein-, Bronze-, Eisengeräten, Urnen, sowie Erzeugnissen der Kunst und des Kunstgewerbes ist sorgfältige Aufsicht, Konservierung u. Katalogisierung zuzuwenden; Bericht über die Sammlungen ist bis zum 1. Dez. 1887 zu erstatten. — 18. Juli. Überweisung der Schrift von Zenker, die Sonnenfinsternis am 19. Aug. 1887, zur Belehrung der Schüler. — 12. Oktober. Genehmigung zur weiteren Beschäftigung des w. Hilfslehrers Hollmann. — 21. Oktober 1887 u. 17. Januar 1888. Urlaub für den erkrankten GL. Dr. Müller für das Wintersemester. — 13. Novemb. Die Schüler sind unmittelbar nach der Veretzung also noch vor dem Eintritt in die neuen Klassen mit Anweisung über die zu beschaffenden Lehrmittel zu versehen; event. ist das Schulbücherverzeichnis alljährlich abzu drucken. — 15. November. Ein Verzeichnis der seit der Zeit von Ostern 1884 bis Michaelis 1887

beschäftigten Schulamtskandidaten wird erfordert. — 21. Dezember. Neue Bestimmungen über die Ueberweisung von Probekandidaten und Beschäftigung von wissenschaftlichen Hilfslehrern (Hospitanten). — 1888. 2. Januar. Ferienordnung für das Jahr 1888:

	Schulschluß.	Schulanfang.
1. Osterferien:	Sonnabend, den 24. März,	Montag, den 9. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 18. Mai,	Donnerstag, den 24. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 7. Juli,	Montag, den 6. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 29. September,	Montag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 22. Dezember,	Montag, den 7. Januar 1889. —

8. Januar. Spezielle Vorschriften über die im Verwaltungsbericht zu machenden Mitteilungen betr. die Unterrichtserfolgen nach dem neuen Lehrplan v. J. 1882. (Ähnliche Verf. v. 8. April 1887.) — 17. Januar. Vorläufige Mitteilungen über die bevorstehende Verstaatlichung des Gymnasiums und die vom 1. April ab eintretende Erhebung eines Schulgelds zu dem Satze von 100 M. in allen Klassen. — 19. Januar. Pensionierung des Kantors Krüger auf dessen Antrag zum 1. April. — Außerdem bezogen sich noch Verfügungen vom 25. April und 8. Oktober auf den Lehrplan v. 1887/88, vom 8. April, 6. Aug. v. und 13. Januar d. J. auf die Abiturientenprüfungen, vom 10. 18. 29. Juni, 26. Aug. 15. Septemb. 10. u. 30. November auf persönliche Angelegenheiten. — 21. Febr. Der Antrag, in diesem Jahre die öffentlichen Schlußprüfungen ausfallen zu lassen, wird genehmigt.

2. Verfügung des Königl. Regierungspräsidenten Herrn von Heese zu Potsdam.

21. Febr. 1888. Durch Ministerial-Reskript vom 10. Febr. d. J. wird der Verbleib der Fundstücke aus den Nachgrabungen in der alten Bischofsburg zu Wittstock in der Sammlung des hiesigen Gymnasiums bis zur definitiven Entscheidung Sr. Excellenz genehmigt.

3. Die Mitteilungen des Magistrats

bezogen sich a. auf die Beibehaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle p. 1888/89; b. das Winterturnlokal; c. die Leitung des Badens und Schwimmens; d. die Impfpflicht; e. die Erhöhung des Schulgelds nach der Verstaatlichung des Gymnasiums vom 1. April an; f. die Befreiungen von Schulgeld; g. Rechnungsfachen; h. die Heizung und Beleuchtung der erforderlichen Räume zu einer dramatischen Festunterhaltung am 26. November; i. die Vermehrung des Fonds zur Beschaffung eines Flügels für das Gymnasium; k. die Verwaltung des Wittstocker Stipendienfonds; l. die Verleihung von Prämien aus der Schillerstiftung.

III. Chronik der Schule.

1. Äußere Einrichtungen der Schule.

a) Am 16. April und am 12. Oktober fand die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schuljahr wurde am 18. April, das Wintersemester am 13. Oktober vom Direktor in der Aula mit einer allgemeinen Schulandacht eröffnet, woran sich die Begrüßung der neu aufgenommenen Schüler und die Erläuterung der Schulordnung angeschlossen.

b) Allgemeine Schulandachten mit Gesang und Harmoniumbegleitung wurden zum Beginn jeder Woche in der Aula von den Lehrern nach der Reihe gehalten. Die Wochenschlußandachten im Anschluß an die Sonntagsperikopen, sowie die Andachten zum Beginn und Schluß der Semesterferien hielt der Direktor. An den anderen Tagen fand regelmäßig vor der ersten Lektion die Morgenandacht in den einzelnen Klassen statt.

c) Beim Gottesdienstein der St. Marienkirche wurden die liturgischen Gesänge alle zwei Wochen von den Schülern der mittleren Gymnasialklassen ausgeführt.

d) Zu Gunsten des Konfirmandenunterrichts — Montags und Donnerstags 11 Uhr —

wurde im W. wieder die 3. Pause an den 2 genannten Tagen 5 Minuten vor 11 Uhr begonnen und 5 Minuten nach 11 Uhr geschlossen. Für den Konfirmanden- und Religionsunterricht ist die Cirk.-Verf. vom 6. Januar 1885 maßgebend. Es wird um so mehr dringend empfohlen, daß die Konfirmation möglichst vor dem Eintritt in die Sekunda statfinde.

e) An Prüfungen wurden regelmäßig abgehalten: α) die Aufnahmeprüfungen am letzten Wochentage vor Beginn jedes Semesters; β) die schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfungen in den letzten Wochen des Semesters, die Klausurarbeiten der I. gleichzeitig mit denen der Abiturienten unter besonderer Aufsicht; γ) die mündlichen Abiturientenprüfungen (am 25. August v. J. und 21. Februar d. J.). δ) Die öffentlichen Prüfungen fallen in diesem Jahre mit Genehmigung der vorgelegten Behörde aus.

f) Die Ferien dauerten Ostern vom 2. bis 18. April; Pfingsten vom 27. Mai bis 2. Juni; im Sommer vom 9. Juli bis 8. August; Michaelis vom 28. September bis 13. Oktober; Weihnachten vom 21. Dezember v. J. bis 5. Januar d. J. Außerdem fiel der Unterricht aus wegen einer Turnfahrt am 14. Juni. Einige Turnstunden mußten wegen ungenügender Erwärmung des provisorischen Turnsaales ausfallen; dieselben konnten zum Eislauf benutzt werden.

g) Die erwähnte Turnfahrt wurde am 14. Juni Morgens 7 Uhr durch einen festlichen Ausmarsch eingeleitet. Am Rande der Stadtwaldungen trennten sich die verschiedenen Coeten mit den zugehörigen Lehrern nach verschiedenen Richtungen. Am Nachmittage trafen alle wieder auf dem Waldplatz hinter dem städtischen Holzhoße zusammen, wofelbst sich inzwischen die zugehörigen Familien eingefunden hatten, um an den Spielen und den sonstigen geselligen Vergnügungen der Jugend lebendigen Anteil zu nehmen. Am Abend erfolgte der Rückmarsch in ähnlicher Weise wie der Ausmarsch.

h) Zu einer geeigneten Beobachtung der sichtbaren (totalen) Sonnenfinsternis, welche am 19. August v. J. 5 Uhr B. eintrat, wurden die Schüler teils durch allgemeine Bemerkungen des Direktors teils durch spezielle Vorträge der Herren Dk. Schneider und Cand. prob. Hollmann vorbereitet.

i) Während der Sommerferien am 26. Juli v. J. besichtigte der Kommissar des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums Herr Ober-Regierungsrat Tschow aus Berlin die Räumlichkeiten und Utensilien des Gymnasiums aus Anlaß der projektierten Verstaatlichung des Gymnasiums.

2. Festlichkeiten.

a) Der Gedenktag der Schlacht von Sedan wurde am 2. September wie gewöhnlich festlich begangen. Am Morgen leiteten Choralmusik und Glockengeläute die Feier ein. Um 9 Uhr wurde in der Aula des Gymnasiums eine Festandacht für den engeren Schulkreis abgehalten, wobei Herr Dr. Müller eine Ansprache an die Schüler hielt. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ordneten sich die Schüler zu einem Festzuge und zogen mit Musik, Trommelschlag und Fahnen vom Schulplatze durch die Stadt um das festlich geschmückte Kriegerdenkmal auf dem Markte herum nach dem vor der Stadt gelegenen Logengarten. Hier fand im Garten unter lebhafter Beteiligung der Angehörigen und der Freunde des Gymnasiums ein Festaktus statt, bestehend aus patriotischen Deklamationen und Gesängen. Die Festrede hielt der Primaner Max Hellhoff über das Thema: „Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“ Zum Schluß brachte der Direktor in einer Ansprache das Hoch auf Se. Majestät den siegreichen Kaiser Wilhelm I. aus. Hierauf begannen allerlei Spiele und sonstige Belustigungen der Schüler im geselligen Vereine mit ihren Angehörigen. —

b) Am 25. und 26. November wurde zur Nachfeier von Schillers Geburtstag von Schülern der oberen Klassen unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Hartung eine dramatische Abendunterhaltung in der Aula veranstaltet. Es gelangte das Schauspiel „Zopf und Schwert“ von Gutzlow mit historischen Kostümen in allgemein befriedigender Weise vor einem zahlreichen Publikum zur Aufführung. Das erhobene Eintrittsgeld ergab nach Bestreitung der sehr erheblichen Kosten einen Reingewinn von 47 Mark, welcher dem Klavierfonds des Gymnasiums zugeführt wurde. Vgl. VI.

c) Die tiefsehmerzliche Kunde von dem Ableben des allgeliebten ehrwürdigen Kaisers und Königs Wilhelms I. am 9. März d. J. gab Anlaß zu einer besonderen Trauerandacht in der Aula, bei welcher der Direktor den versammelten Schülern das ergreifende Ereignis unter Hinweis auf das glorreiche Leben und die schweren Prüfungen am Lebensabend des heimgegangenen Herrschers mittheilte. Auch die allgemeinen Schulandachten am Sonnabend den 10. und Montag den 12. März waren von den Empfindungen trauernder Liebe beseelt. Am Geburtstage des hochseligen Kaisers am 22. März fand für Hochdenselben eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Wiesner im engeren Kreise der Schule und ihrer Angehörigen die Gedächtnisrede hielt.

d) Die Entlassung der Abiturienten wird in diesem Jahre nur im engsten Schulkreise durch den Direktor erfolgen.

3. Lehrerkollegium.

Zu Michaelis v. J. beendete der Cand. probandus Max Hollmann (vgl. Prog. 1887 S. 14) sein Probejahr an der hiesigen Anstalt, an welcher er nunmehr als wissenschaftlicher Hilfslehrer auch im Winter-Semester zur Vertretung des erkrankten O. Dr. Müller weiter beschäftigt wurde. — Am 1. April d. J. wird der Gesangs- und Elementarlehrer Kantor Wilhelm Krüger, dessen 50jähriges Amtsjubiläum am 4. April 1884 von der Schule und einem großen Teile der Bürgerschaft feilich gefeiert wurde (vgl. Prog. 1885 S. 14), nach 54jähriger pflichttreuer und segensreicher Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Seit 1834 hat er in hiesiger Stadt, seit 1858 an der höheren Lehranstalt gewirkt. Möge dem verehrten Mitarbeiter ein ruhiger und freundlicher Lebensabend beschieden sein. Über seinen Nachfolger konnte noch keine Bestimmung getroffen werden. — Seit dem 7. September v. J. ist der O. Dr. Müller durch schwere Krankheit seiner Dienstthätigkeit entzogen worden; das Königl. Prov. Schul-Kollegium bewilligte ihm einen Urlaub zunächst auf 6 Monate, während welcher Zeit seine Unterrichtsstunden größtenteils durch den w. H. L. Hollmann, z. Teil von anderen Kollegen vertreten wurden. Am 9. März d. J. wurde Herr Dr. Müller von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod in seinem 50. Lebensjahre erlöst. Mit ihm verliert die Anstalt einen Lehrer, welcher ihr seit 24 Jahren angehört und mit Hingebung seine Kräfte gewidmet hatte. Die Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Ehrengelächte; der Sängerkhor sang am Grabe einen Trauerchoral. In der allgemeinen Andacht wurde der Trauer um den Verbliebenen, dem die Anstalt ein herzliches Andenken bewahren wird, Ausdruck gegeben.

Anderweitige Vertretungen mußten in Anspruch nehmen: a) wegen Erkrankung die Herren O. Dr. Hartung 10 Tage im W., O. Dr. Detto 4 Tage im W., O. L. Polthier 2 Tage im S., Kantor Krüger 9 Tage im S.; b) wegen Beurteilung die Herren O. Dr. Lehmann 3 Tage (Familienangelegenheiten) 10 Tage (Geschworenendienst in Neu-Ruppin) 12 Tage (6wöchige Offizierdienstübung in Perleberg größtenteils zur Zeit der Sommerferien), O. Dr. Detto 1 Tag, w. H. L. Finzelberg 2 Tage, w. H. L. Hollmann 4 Tage (persönliche Angelegenheiten).

4. Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einzelnen Ausnahmen im ganzen weit günstiger als in den letzten Jahren.

Wie in den früheren Jahren fanden während des Sommers an vielen Abenden freiwillige Turnspiele auf dem Turnplatze statt, wobei die Schüler besonders das Fußballspiel bevorzugten. Im Winter hatten die Schüler längere Zeit Gelegenheit, sich im Eislauf zu üben und zu erfreuen.

Dem Schülergesangsverein für Männerchöre, welcher unter Leitung des Herrn Kantor Krüger wöchentlich einmal zu freiwilligen Übungen zusammentam und bei verschiedenen Gelegenheiten in Wirksamkeit trat, gehörten 22 Schüler an (I. 11, II. 7, III. 4).

Dem Stenographenverein „Stolziana Wittstocchana“ gehörten 45 Schüler der Klassen I.—III B. als unmittelbare Mitglieder an, welche wöchentlich einmal in 3—4 Abteilungen zu ihren Übungen zusammentamen resp. jüngere Mitschüler unterwiesen. Außerdem sind noch 18 Schüler der

Neustolzeschen Stenographie kundig. Am 12. November v. J. abends fand zur Feier des 9jährigen Stiftungsfestes eine Festlichkeit in der Schule in Gegenwart des Direktors und Prorektors statt, wobei aus den erstatteten Berichten und Mitteilungen sowie aus dem Wettstreiten mit angeschlossener Prämienverteilung ein Einblick in die Fortschritte der Sache gewonnen wurde. Am Abend vereinigten sich die betreffenden Schüler mit einigen Lehrern zu einer geselligen Nachfeier.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Frequenz-Übersicht der Anstalt ergibt sich aus nachstehendem durch den Ministerial-Erlaß vom 7. Januar 1885 vorgeschriebenen Schema:

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.							
	O	U	I	O	U	U	U	U	U	U	IV	V	VI	Sa	Klasse			Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	13	11	12	31	24	29	34	30	27	211	20	10	11	41				
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	8	—	2	3	1	3	3	—	—	20	7	—	—	7				
3a. Zugang durch Verfehlung zu Ostern 1887	8	18	7	16	23	18	27	19	—	136	10	17	—	27				
3b. „ „ Aufnahme „ „ „	—	—	1	1	—	1	2	2	11	18	1	—	12	13				
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	12	22	10	21	32	28	40	28	18	211	14	17	13	44				
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—				
6. Abgang im Sommersemester	4	1	1	1	—	1	—	1	—	9	—	—	—	—				
7a. Zugang durch Verfehlung zu Michaelis	2	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—				
7b. „ „ Aufnahme „ „ „	—	1	—	—	—	—	1	1	1	4	—	1	—	1				
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	20	12	18	32	28	42	28	19	209	14	18	13	45				
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1				
10. Abgang im Wintersemester (bis 1. Februar)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11. Frequenz am 1. Februar 1888	10	21	12	18	32	28	42	28	19	210	14	19	13	46				
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . Jahre	20	19,2	17,8	17,2	15,9	14,9	13,4	12,4	11,2		9,7	8,3	7,5	Jahre				

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evang.	Kathol.	Dißid.	Jüd.	Einw.	Ausw.	Evang.	Kathol.	Dißid.	Jüd.	Einw.	Ausw.		
1. Am Anfang des Sommersemesters 1887	210	—	—	1	95	93	23	44	—	—	—	41	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1887/88	203	—	—	1	92	94	23	45	—	—	—	41	4	—
3. Am 1. Februar 1888	209	—	—	1	92	95	23	46	—	—	—	42	4	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887 10 Schüler, Michaelis 1887 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1887 3, Michaelis 1887 kein Schüler.

3. Namensverzeichnis der im Schuljahr 1887/88 neu aufgenommenen Schüler.

(Der Heimatsort ist nur bei auswärtigen Schülern angegeben.)

A. Gymnasium.

Nach Unter-Prima: 1) Ferdinand Schöne mann aus Berlin (vom Cölnischen Gymnasium zu Berlin). 2) Theodor Berndt aus Nizow a/H. (vom Gymnasium zu Seehausen i. N.). Nach Ober-Secunda: 3) Paul Frenzel aus Frankfurt,

Prov. Posen (vom Gymnasium zu Pissa, Prov. Posen). Nach **Unter-Secunda**: 4) Wilhelm Kremy aus Zühlen (vom Gymnasium zu Neu-Ruppin). 5) Friedrich Karow aus Wriedenhagen in Meckl.-Schw. (wieder eingetreten). Nach **Unter-Tertia**: 6) Georg Tschornia aus Wittenberge a/E. (vom Gymnasium zu Seehausen). 7) Wilhelm Gärtner aus Fl. Zechlin (vom Kgl. Joachimsthalischen Gymnasium in Berlin). Nach **Quarta**: 8) Hugo Pahren aus Flensburg (vom Gymnasium zu Flensburg, Prov. Schl.-Holstein). 9) Emil Kieback aus Wusterhausen. 10) Wilhelm Davids aus Pritzwall (vom Realgymnasium zu Verleberg). 11) Emil Jach aus Wertensdorf. Nach **Quinta**: 12) Georg Krause aus Drausee. 13) Reinhold Weger aus Dorf Zechlin. 14) Alfred Rhenius (vom Gymnasium zu Neustadt, Prov. Schlesiens). Nach **Sexta**: a) aus der **Vorschule**: 15) Heinrich Gabcke. 16) Ernst Lampe. 17) Georg Kother. 18) Hugo Schulz. 19) Max Seyer. 20) Werner Storbed. 21) Paul Biems; b) aus der **Bürgerschule** hieselbst: 22) Richard Junf. 23) Willi Rosenthal; c) von **auswärtigen Schulen**: 24) Franz Erb aus Ruhlmühle bei Drausee. 25) Ernst Henning aus Mirsdorf in Meckl. Strel. 26) Paul Weber aus Samow.

B. Vorschule.

In die I. Klasse: 1) Adolf Jäger aus Kemnitz. In die 2. Klasse: 2) Friedrich Fehringer aus Gadow. 3) Max Landsmann aus Misdroy i. P. In die 3. Klasse: 4) Paul Stäge. 5) Adolf Thirnagel. 6) Walter John. 7) Friedrich Wessoly. 8) Paul Wolter. 9) Georg Reeder. 10) Rudolf Dieck aus Berlin. 11) Konrad Schneider. 12) Hans Detto. 13) Walther Detto. 14) Otto Sempff. 15) Otto Struensee.

4. Übersicht der Abiturienten.

Mündliche Prüfungen am 25. August 1887 und am 21. Februar 1888 unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger aus Berlin.

Michaelis 1887.

Nr.	Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre in der			Beruf.
						Schule.	I.	IA.	
1.	Herrmann, Otto	22. Jan. 1867	Wittstocf	evangelisch	Kaufmann u. Senator in Wittstocf	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura.
2.	Hartung, Hugo	24. April 1868	Wittstocf	"	Gymnasial-Oberlehrer in Wittstocf	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin.
3.	Neander, Hans	21. Febr. 1866	Berlin	"	Fabrikant in Berlin	2	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Offiziersberuf.
4.	Teichmüller, Ferdinand	5. Jan. 1869	Gnesen	"	Gymnasial-Proprektor u. Professor in Wittstocf.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Maschinenfach.

Ostern 1888.

1.	Splettschöfer, Emil	29. Jan. 1868	Prizwall	evangelisch	Tischlermeister in Prizwall	8	3	1	Postfach.
2.	Abel, Wilhelm	6. Juni 1867	Prizwall	"	Landwirt in Prizwall	7	2	1	Theologie.
3.	Schulz, Karl	4. Dez. 1869	Mariensieß	"	Förster in Mariensieß	9	2	1	Theologie.
4.	Treu, Emil	26. Aug. 1867	Glöwen	"	Landwirt	8	2	1	Theologie.
5.	Schönborn, Paul	6. Dez. 1868	Kyritz	"	Seminar-Ökonom in Kyritz	7	2	1	Jura.
6.	Meyer, Hermann	9. Dez. 1867	Zabel	lutherisch	Lehrer in Zabel.	10	2	1	Theologie.
7.	Braasch, Albert	9. Juli 1868	Waren i. Meckl.	"	Schornsteinfegermeister in Köbel.	5	2	1	Steuerfach.

Der unter 2 genannte Abel war von der mündlichen Prüfung dispensiert.

5. Anderweitiger Abgang von Schülern.

Es gingen außerdem ab im Laufe des Schuljahres resp. sind bis jetzt abgemeldet:

Aus **Ober-Prima**: Im S. August Wolter (Eisenbahndienst). Im W. Wilhelm Knüppelholz (Steuerfach). Aus **Ober-Secunda**: Im S. Wilhelm Scheel (Forstfach). Im W. Paul Frenzel (unbestimmt). Franz Theberahn (Zahlmeisterfach). Aus **Unter-Secunda**: Im S. Wilhelm Kremy (unbestimmt). Im W. Joachim Thielcke (Kaufmann). Max Nagel (Postfach). Walter Binnier (Maschinenbau). Friedrich Karow (Postfach). Heinrich Schulz (Forstfach). Georg Weichert (Maschinenbau). Aus **Ober-Tertia**: Im S. Wilhelm Theberahn (wegen Krankheit). Karl Seifert (Gymnasium zu Neu-Ruppin). Aus **Unter-Tertia**: Georg Tschornia (unbestimmt). Im W. Georg Marschall (Decorationsmaler). Wilhelm Drescher (Baufach). Fritz Hellhoff (Präparandenanstalt). Aus **Quinta**: Im S. Rudolf Schramm (Bürgerschule). Im W. Konrad Schmidt (Bürgerschule). Aus der **Vorschule**. Klasse III.: Im W. Walter John (Vorschule zu Landsberg a/W., verzogen).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Museum. Das im Jahre 1879 gegründete Gymnasialmuseum, welches den Zweck hat, eine geeignete Auswahl von wissenschaftlichen Büchern, encyclopädischen Werken zum Nachschlagen, Unterhaltungsschriften, Karten, Bild- und Kunstwerken, Apparaten, Naturalien und kulturhistorischen Antiquitäten resp. Raritäten zum Zwecke der Lektüre und Anschauung nicht bloß den Lehrern, sondern auch den Schülern und Freunden der Anstalt zugänglicher zu machen, erfreute sich besonders im letzten Jahre wiederum einer regen und wachsenden Teilnahme. Wöchentlich eine Stunde von 11—12 U., im Sommer nach dem Vormittagsunterricht, im Winter nach dem Sonntagsgottesdienst werden die mit Tischen, Bänken und Stühlen ausgestatteten Museumsräume, die Bibliothek sowie das Naturalien-Kabinett in Anwesenheit des Direktors und einiger Lehrer zur Benutzung geöffnet. In gewisser Beschränkung werden auch Bücher ausgeliehen. Die Anordnung der auf besonderen Repositorien aufgestellten Auswahl entspricht der Anordnung des Lehrer-Bibliothek-Katalogs. Der Katalog des Museums mit ausführlichen Angaben und einer Übersicht über die sonstigen Bücherbestände der Anstalt ist 1882, der Nachtrag I. 1884 gedruckt ausgegeben worden. Der nicht unbedeutliche Zuwachs der Jahre 1884—1887 ist in den betreffenden Programmen, der bedeutende Zuwachs des letzten Jahres nachstehend verzeichnet worden. Durch Ankauf aus den Bibliotheksfonds wurde vorzugsweise die Bibliothek, durch Geschenke insbesondere das Naturalien- und kulturhistorische Kabinett bereichert. Die am Schlusse der Programme 1886 und 1887 ausgesprochene Bitte, Prignitzer Altertümer und sonstige Raritäten dem hiesigen Museum einzuverleiben und somit einem allgemeineren Interesse nutzbar zu machen, hat im Laufe des letzten Schuljahres einen erfreulichen Erfolg gehabt. In erster Linie verdienen dankbare Erwähnung die überaus reichen und vielfach wiederholten Zuwendungen von Seiten des Kaufmanns Herrn Hermann Kupfer in Magdeburg, welche als besondere Kollektion mit verschiedenen Abteilungen aufgestellt sind, ferner eine Sendung verschiedener Produkte und Kegerutenfilien direkt aus der deutschen Kolonie Kamerun in Afrika, eine Gabe des Herrn Thormählen in Hamburg, vermittelt durch unseren früheren Kollegen, Herrn Oberlehrer Dr. Wilms. Von besonderer Bedeutung für Wittstock und Umgegend sind die architektonischen und sonstigen kulturhistorischen Altertümer, welche bei den auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Potsdam im Jahre 1887 veranstalteten Ausgrabungen in den Ruinen des alten bischöflichen Schlosses hier selbst gefunden und im Gymnasialmuseum deponiert sind. Der bedeutende Zuwachs der kulturhistorischen Sammlung hat eine veränderte Anordnung zur Folge gehabt, welche sich, so weit es möglich ist, dem Einteilungsplan des märkischen Museums in Berlin von Frießel anpaßt. Zur Zeit befindet sich die kulturhistorische Sammlung als besondere Abteilung im Naturalienkabinett, später wird ein besonderer Raum dafür in Aussicht zu nehmen sein. Die jährliche Übersicht des Zuwachses wird im Laufe des nächsten Jahres durch einen detaillierteren Katalog ersetzt werden. Die nicht zum Museum gehörigen Werke der Lehrerbibliothek sowie die Spezialtitel sind nachstehend durch Kleindruck, die besonders bemerkenswerten Werke des Museums sind durch **Fettdruck**, die Wandkarten und Wandbilder durch †, die Mappen und Handkarten durch * bezeichnet.

A. Zuwachs durch Ankauf.

a) **Lehrerbibliothek.** Die vorgeschriebene Revision hielt der Direktor am 7. März d. J. unter Beteiligung einiger Lehrer ab. Der Bestand beträgt Okt. 1888 in 25 Rubriken 2004 Werke mit 3930 Bänden, zusammen mit der Hochbaumschen, Gabckschen und der Übersetzungsbibliothek 2482 Werke in 4627 Bänden. Neu angeschafft sind: I. **Theologie und Religionsunterricht.** 130. Straß u. Böckler, Kurzgefaßter Kommentar z. d. heil. Schriften d. A. u. N. L. A. 3,1,2, B. 3,2. 132. Leimbach u. Hesse, Evangel. Andachten. 133. Warnock, Die Mission in der Schule. 134. Dr. M. Luther, Kleiner Katechismus 1529. Facsimile. 136. Andrae, Ein Martyrium in Genf. 137. De Wette, Kommentar zum Neuen Testament. 2 B. — II. **Philosophie und Pädagogik.** 160. L. Puritz,

Handbüchlein turnerischer Übungen. III. Kunst, Kunstgeschichte, Kunstlehre. 21a 5. Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen Suppl. III. B. V. Taf. 384—468. 48. Deutsche Kunstgeschichte (Supplement 3. Kulturgeschichte IV. 193). IIIc. Wandbilder. Es wurden eingerahmt und im kulturhistorischen Kabinett aufgehängt folgende bereits früher unter IIIa. verzeichnete Photographien: † 78. Standbild der Verolina am Hallischen Thor in Berlin (vgl. IIIa. 22,44). — † 79. Kanzel der Marienkirche zu Wittstock (vgl. IIIa. 23 k.). — † 80. Altarhalle der Marienkirche zu Wittstock im Schmuck der 400jähr. Lutherfeier (vgl. IIIa. 23 l.). — † 81. Ruinen des altbischöflichen Schlosses zu Wittstock (vgl. IIIa. 23 h.). — † 83. Gymnasium zu Wittstock (vgl. IIIa 23m.) (Dublette). — † 84. Lithographischer Grundriß d. Gymnasiums zu Wittstock (vgl. IIIa 22,47); dazu † 9b. Abbildung der Stadt Wittstock von Merian 1652. — IV. Geschichte u. Politik. 127b. L. v. Ranke, Zur Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 19. Jahrhundert — 137. Publikationen aus den preuß. Staatsarchiven: B. 28. M. Lenz, Briefwechsel Landgraf Philipps von Hessen mit Bucer II. — B. 29. — P. Baillet, Preußen und Frankreich von 1795—1807. II. — B. 30. Stadelmann, Preußens Könige in ihrer Thätigkeit für die Landeskultur IV. Friedrich Wilhelm III. — B. 31. J. v. Leszycki, Die ältesten großpolnischen Grobbücher I. Posen 1386—1399. — B. 32. E. Friedländer, Ältere Universitätsmatrikeln. — B. 33. L. Keller, Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein II. — 147b. Hermann u. Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, 6. Jahrg. — 150. Ranke, Weltgeschichte. Bd. 8. — 206. v. Nordenflycht, Die französ. Revolution von 1789. — 208. Brojien, Geschichte der Mark Brandenburg. — 209. Julius Lippert, Kulturgeschichte. — 210. Schwarz, Sagen u. alte Geschichten d. Mark Brandenburg. — 211. Ch. F. Maurer, Geschichte der Hellenen. — 212. Ch. F. Maurer, Marksteine in der Geschichte der Völker 1492—1880. 213. G. Diercks, Die arabische Kultur im mittelalterlichen Spanien. — 214. Biedermann, Dreißig Jahre deutscher Geschichte 1840—1870. 2 B. — 216. Pfau, Luise, Königin v. Preußen. — 217. W. Ahmann, Geschichte des Mittelalters 395—1492. 2. Aufl. 1875 v. E. Meyer 2 B. — 220. Pf. Klein, Fröschweiler Chronik. Kriegs- u. Friedensbilder aus d. J. 1870. Wörlingen 1888. — V. Geographie und Statistik. † 46,9 Nationaldenkmal auf dem Niederwald (vergl. bisher unter V. 43,31). — 64c. Trinius, Märkische Streifzüge, Bd. 3. — 80. Kirchhoff, Länderkunde des Erdteils Europa, m. Bildern. I. Teil. — 81. Daniel, Lehrbuch d. Geographie, 67. Aufl. v. Volz 1887. — 85. Konrad Miller, Die Weltkarte des Castorius, genannt die Peutingerische Tafel. Einleitender Text 1888 (vgl. XVIIIa. 34). — VI. Deutsche Sprache u. Litteratur. 124b-c. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten II 2 für Sekunda u. Prima 7. Aufl. 1887 2 Ex. — 185. Fried u. Polack, Aus deutschen Dichtungen, B. 4. — 208c. F. Schulz, Grundzüge der Meditation III. — 238. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten II. 1 für Tertia 1 Ex. — 239. Henrici, Das deutsche Heldenbuch. — 240. W. Hesse, Vaterländische Feierklänge. — 241. Haase, Sagen der Grafenschaft Ruppin. — 242. Gerhard von Amynor. Werke Suteininne. Ein märkisches Kulturbild a. d. Zeit des ersten Hohenzollern. 3 B. 1887. — 243. A. Klaar, Das moderne Drama. — 244. Fr. Wegel, Diktierstoff. — 245. Bartisch, Ulrichs v. Lichtenstein Frauendienst. 2 B. — 246. Zenske, Aus großen Sagen, Kaiserjubellieder gesammelt 1887. — VII. Hebräische Sprache. 10 Werke und Bände. Die übrigen Nummern der bisherigen Rubrik VII, bisher als „Hilfsmittel für den altklassischen Unterricht“ bezeichnet, sind je nach ihrem Gegenstande den Rubriken IV VI XXIII XXIV einverleibt, zum Teil als besondere Abteilung XXIIIB. „Übungsbücher für den altklassischen Unterricht“ zusammengestellt. — X. Sprache u. Litteratur verschiedener Nationen. 33, 16 Brockhaus, Konversationslexicon, (13. Aufl.) Supplementband (B. 16) 1887. — 57. Höttinger, Suchbuch 1887. XI. Mathematik u. Astronomie. † 70. Tafel der Sonnenfinsternis am 19. Aug. 1887. — XII. Physik u. Chemie. 46. Krebs, Experimental-Physik. — XIV. Botanik. 29. v. Schlechtendal—Hallier, Flora v. Deutschland mit Abbildungen. B. XXVIII—XXX. — XVI. Allgemeine Naturkunde. Ethnographie. † 31. Gerippe eines erwachsenen Menschen. Karton. — XVII. Gesetze u. Verordnungen über das Schulwesen. 5b. Wiese, Verordnungen u. Gesetze 3. Aufl. v. Kübler B. II. — XVIII. a. Atlanten. b. Wandkarten. a. 25. Steinhardt, Plan v. d. Wittstocker Stadtforst. — a. 31. R. Andrees, Allgemeiner Hand-

atlas in 120 Kartenseiten. 2. Aufl. 1887. — a. 32. Grundemann, Kleiner Missions-Atlas 1886 nebst Erläuterungen zur Missions-Schulwandkarte 1887. — a. 33. R. Kiepert, Neue Handkarte von Afrika mit 4 Kartons 1887. — a. 34. R. Miller, Die Weltkarte des Castorius, genannt die Peutingerische Tafel (vgl. V. 85). — XIX. **Miscellanea.** 45. Beckerling, Die römische Abteilung des Paulus-Museums in Worms. Prog. Worms 1885. — XXI. **Griechische Autoren.** 130. Herodot, Buch 7. 8., erklärt von Siggler. — 131. Homer, erklärt v. Weck. — 132. Lyfias von Rcks. — 133. Lyfias von Rauchenstein. — XXII. **Lateinische Autoren.** 125. Cicero de Oratore I., erklärt von Stölzle. — 126. Vergil, von Brosin. — XXIV. **Antiquitäten u. Literaturgeschichte des klassischen Altertums.** 11b. Lübker, Reallexikon d. klass. Altertums. 6. Aufl. v. Erler, Leipzig 1882. — 26d. Th. Bergk, Griech. Literaturgesch. Bd. 4, herausg. v. R. Peppmüller 1887. — 60. Curtius-Kaupert, Karte von Attika. IV. V. — 73. Roscher, Ausführlich. Lexikon der griech. u. röm. Mythologie Lief. 11-12. — 74. R. F. Hermann, Lehrb. d. griech. Antiquitäten, neue Ausg. 1888. II. 2,1 Griech. Kriegsaltertümer v. H. Droysen. — 76. Karl Sittl, Geschichte der griech. Litt., Teil 2 u. 3. — 83. Bursian, Biograph. Jahrbuch 1878 u. 79. — 84. Blümner, Leben u. Sitten der Griechen. — 85. D. Ribbeck, Gesch. d. röm. Dichtung. — 86. H. W. Stoll, die Meister der griech. Literatur. — 91. R. Volkmann, G. Bernhardt 1887. XXV. **Zeitschriften.** 1. Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen; 2. Zarncke, Litterar. Centralblatt; 3. Petermann, Geographische Mitteilungen; 4. Köppler, Preuß. Geschichte; 5. Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philol. u. Pädag.; 6. Centralblatt für die preuß. Unterrichtsverwaltung; 13. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; 14. v. Sybel, Historische Zeitschrift; 35. Lazarus und Steinthal, Völkerpsychologie; 37. Bursian, Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften; 38. El. Steinmeyer, Deutsches Altertum; 40. Ködiger, Deutsche Literaturzeitung; 41. Klarck, Naturforscher; 42. Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen seit 1882; 43. Wegel, Gymnasium seit 1883; 44. H. Brendicke, Der Sammler seit 1887 B. IX.; 45. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

b) Die Programme der höheren Lehranstalten incl. Universitäten von Deutschland und Deutsch-Oesterreich wurden wie bisher sämtlich bestellt, nach und nach ausgelegt und im Archiv alphabetisch geordnet aufbewahrt. — Vom Wittstocker Programm 1888 bestellte die Centralstelle B. G. Teubner in Leipzig 760 Exemplare der wissenschaftlichen Abhandlung und 575 Exemplare der Schulnachrichten.

c) Die Schülerbibliothek enthält Ostern 1888 für 8 Klassen in 11 Rubriken A-L. 1850 Werke mit 3607 Bänden; die mit M. bezeichneten sind dem Museum einverleibt. Auch im letzten Jahre sind zahlreiche Bücher teils repariert teils durch neue ersetzt: II. C. 6 Lewald, Deutsche Volksagen. — IV. H. 41b. Wagner, Hausfreund 7. Band. — Neu angeschafft sind: I. A. 66. R. Plötz, Auszug aus der Geschichte. — I. D. 7 und II. D. 50 a-b. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. Abt. 2 für Sekunda und Prima. 1887., je 2 Ex. Sa. 4 Ex. — I. H. 45b. Armin Stein, Der große Kurfürst. B. II. 1886. M. — I. H. 47. Armin Stein, Prinz Eugenius, der edle Ritter, m. Bild. 1887. M. — I. L. 47. Forchhammer, Erklärung der Ilias. Kiel 1884. — II. A. 48. D. Höcker, Bilder aus dem Städteleben Augsburgs und Nürnbergs. 1884. M. — † * III. C. 22. Klee, Deutsche Volksagen. M. — IV. B. 61. Pflug, Leopold v. Anhalt-Deffau 1888. — IV. C. 22. H. Kühne, Ortsagen u. geographische Bilder aus allen Gegenden Deutschlands. 1884. M. — V. B. 36. B. Garlepp, Aus Wrangels jungen Jahren. 1888. — V. B. 37. F. Schmidt, Kaiser Wilhelm. 1888. — VI. 188. B. Garlepp, Aus Blüchers jungen Jahren. 1888. — Der Einnahme-Überschuß der Schülerbibliothek = 90 Mark wurde auch in diesem Jahre zum Fonds für die Anschaffung eines Klaviers im Gymnasium geschlagen. Vgl. unten u. VI.

d) Für die Schulbücher-Leihbibliothek, welche Ostern 1888 876 Bände zählt, wurde angeschafft: E. 22 a-f. Bossuet, oraisons funèbres. — G. 6. W. Herbst, Historisches Hilfsbuch: mittlere Geschichte. 2 Ex. (8.)

e) Die Lehrmittel für das Zeichnen erhielten an Zuwachs: Zu III B. a. B. Vorlegeblätter, Landschaften. Nr. 85—89. 96—98. 106. 139—140. C. Wandtafeln. Steigl, I. Serie Bl. 8. 12. II. Serie Bl. 3—4. 6—7. 9—11. 13—15.

f) Die Lehrmittel für den Gesang. III. B. b. 85. Rühn, Hohenzollernlied. 86. Rühn, Kaiser Wilhelm-Hymne. 87. Rühn, Psalm 100. 88. Rühn, Bismarcklied; jedesmal mit Partitur und 30 Stimmen.

g) Für das Amtszimmer wurde angeschafft: Ein Tachograph, Schreib-Druckmaschine mit Zubehör von Hurwig, Berlin.

h) Im Naturalienkabinett wurden als unbrauchbar ausrangiert: 2 Schleiereulen, 1 Schwarzspecht, 2 Buntspechte, 1 Wiedehopf, 1 Indigoferke sowie eine größere Zahl von Schmetterlingen und Käfern. Über den bedeutenden Zuwachs durch Geschenke siehe B.

i) Das physikalische Kabinett hat keinen Zuwachs erhalten.

k) Das Turninventarium erhielt 20 eiserne Stäbe, zählt somit jetzt deren 56.

B. Geschenke.

An Geschenken gingen ein:

a) Für die Lehrerbibliothek: Von Herrn **Herm. Kupfer** in Magdeburg: † III c. 85. Rigibahn, Photographie. — † III c. 86. Unglücksstätte am Zuger See, Photographie nebst Beschreibung. — † III c. 87. Photographisches Bildnis des Geschenkgebers Herrn Hermann Kupfer. — † V 46, 8. Berner Oberland, Kartonbild. — V 82. Die Singhalesen, Bewohner der Insel Ceylon. — XIX 38. Künstlerisch und kalligraphisch ausgeführte Pergamenturkunde, Lehrbrief des Handlungsjungens C. Traugott Landmann, ausgestellt von C. Benjamin Lehmann, Breslau 1747. — XIX 40. Königl. Magdeburger privileg. Zeitung v. 17. November 1757 über den Sieg bei Rosbach. — XIX 41. „Zur guten Stunde.“ Illustrierte Zeitschrift Jahrg. I Heft I 1887 m. einer Abhandlung über die Prignitz v. Th. Fontane. — XIX 44. Blätter f. Handel, Gewerbe u. f. w. Beibl. z. Magdeb. Zeitung Nr. 50. 12. Dez. 1887. Prähistorische Altertümer im Kloster U. L. Fr. — Vom Direktor **Dr. Großer**: † III c. 83b. Photographie des Gymnasiums zu Wittstod. (Dublette.) — Von Herrn Pastor **Scherz** aus Gantzkow: IV 207. Das Bassowitzfest in Kyritz, nach alten Urkunden geschildert 1885 nebst einer Predigt von Bauer 1841. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Berlin: XI 71. Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. Aug. 1887 m. Karte u. Abbildungen. — Von **Rudolf Dietz**, 3. Offl.: † XVI 26. Wandtafel (I) der wichtigsten deutschen Kleinvögel nebst Erläuterungen. 1886. — Vom Herrn **F. Schneider**, Direktor der Ackerbauschule zu Wittstod: XIX 39. 12 alte städtische Urkunden: a) Stadt Rotenburg a. d. Tauber 14. Januar 1667. Lehrbrief der Hutmacher-Zunft, Pergament mit Wachsfiegel in Holzkapsel. — b) Gräfl. Schwarzburgisches Amt Strausberg 11. Mai 1671. Geburtsurkunde, Pergament mit Wachsfiegel in Holzkapsel. — c) Stadt Sorau 19. November 1674. Bürgerbrief, Pergament mit Wachsfiegel in Holzkapsel. — d) Fürstl. Mecklenb. Stadt Grabow 18. Februar 1681. Bürgerbrief für einen Hutmacher, Pergament mit Wachsfiegel in Holzkapsel. — e) Berlin und Cölln a. d. Spree 31. Dezember 1685. Lehrbrief der Hutmacher-Zunft. Starkes Papier mit Siegelband. — f) Wusterhausen 27. Juni 1691. Geburts- und Sittenzeugnis für einen Hutmacherlehrling, Papier mit Siegelband. — g) Stadt Bunzlau 1. September 1695. Geburts- und Sittenzeugnis für einen Hutmacher, Papier mit Siegel. — h) Breslau 23. July 1700. Lehrbrief der Tuchscheerer-Zunft, Pergament mit Wachsfiegel in Holzkapsel. — i) König Friedrich I. von Preußen, Cölln a. d. Spree 30. August 1703. Urkunde für die Hutmacher-Zunft der Prignitz; Pergament mit Rotfiegel in Eisenkapsel. — k) Stadt Perleberg 13. Februar 1705. Geburtschein, Pergamentpapier mit Stempel (ohne erhaltenes Siegel). — l) Stadt Wilsnack 28. Dezember 1708. Geburts- und Sittenzeugnis auf starkem Papier mit Holzkapsel ohne Siegel. — XIX 34, 11 Stadt Wittstod 30. August 1831. Besallungsurkunde für einen Ratsherrn, Papier mit Siegel. — Von **Georg Marschall III B**: I 135 J. Fr. Buderer, Historia ecclesiastica Veteris Testamenti ab orbe condito usque ad Christum natum. Ed. II. Hal. 1719. — XIX 34, 11. 3 ältere Aktenstücke der Stadt Wittstod 1771. 1782. 1827. — Von Herrn Gymnasiallehrer **Koltstier**: XIX, 17, 12. Aktenstück der Churfürstl. Sächsischen Kanzlei 1668. (Eingabe von zwei Geislichen an den Churfürsten.) — Von Herrn w. Hilfslehrer **Gollmann**: XIX 47. Ratskeller-Ordnung der Stadt Quedlinburg 1697. (Facsimile.) — Von Herrn Baumeister **Marsch** in Bremen: XIX 48. Bremer Nachrichten 1888. Auszug aus dem Vortrage des Genannten im Architekten- und Ingenieurverein zu Bremen am 14. Januar 1888: „Archäologische Untersuchungen über die ehemalige Bischofsburg Wittstod.“ — Von dem Schüler-Stenographenverein **Stolziana**

Wittstocchana: † III c. 37 b. 1 Gipsbüste von Friedrich Stolze zur 10j. Stiftungsfeier am 14. Nov. 1887. — Von Johannes **Lindenberg** III A: XIX 42. Altes Aktienstück v. Chur-Brandenburg. 1654. — Von Paul **Blanfenburg** III A: XIX 43. Wittstoccker Wochenblatt 17. Mai 1834. — Vom Direktor **Dr. Großer:** III 52. Gewerbe-Museum zu Bremen. Verzeichnis u. Abbildungen der verkäuflichen Gypsabgüsse des Kunsthandwerks aus d. 16. und 17. Jahrh. 1887. — XIX 49. Kreisblatt f. d. Ost-Prignitz 1887 Nr. 147. Zuwachs des Gymnasial-Museums zu Wittstock. — XXIII B. 31. Wefener, Lat. Vokabular 1878. — 40. Wegehaupt, Lat. Vokabular. 1881. — 48. Bertling, Lat. Elementarbuch für VI. 1878. — 50. Meurer, Lat. Lesebuch m. Vokabular für VI. 1883. — 63. Hellwig, Lat. Lesebuch f. unt. Kl. 1883. — 67. Schmalz, Deutsche Vorlagen z. Übers. in das Lat. f. Oberklassen im Anschluß an d. Lektüre 1886. — 76. Ehlinger, Griech. Schulgrammatik mit homer. und herodot. Formenlehre 1883. — Von Herrn **Dr. Göttinger** aus Straßburg i. E.: III 50. Göttinger, Kunstgeschichte in kurzem Abriss mit 102 Abbildungen. 2. Aufl. 1881. — III 51. Göttinger, Orbis pictus, die Welt in Bildern. 1881. — III † 88. Göttinger, Im neuen Reich. (Karton.) IV 218. Göttinger, Der deutsch-französische Krieg 1870–71 mit Bildern. — IV 219. Göttinger, Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches m. Bildern 1888. — XIX 46. Göttinger, Nimm mich mit, Taschenbuch für 1888. — Verlagsbuchhandlung **Wagner & Debes**, Leipzig: V 83. Otto Perthes, Atlaseinheit in den unteren Klassen. Leipzig 1888. — Verlagsbuchhandlung v. **F. Hirt**, Breslau: V 84 a-b. Die im Schulunterricht gebräuchlichen geographischen Fremdnamen. 1887. — Verlagsbuchhandlung v. **Ploetz**, Berlin: IV 186 b. R. Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. 9. Aufl. 1888.

b) **Für das Naturalienkabinett:** XIII c. Zoologie. Zum Ausstopfen: Von Wilhelm **Scheel** II A.: ein Mäusebussard (*Puteo vulgaris*). — Von Hermann **Ventin** V.: ein Sperber. — Von Georg **Guth** III B.: ein Paar Kernbeißer, Männchen u. Weibchen. — Von Paul **Günzel:** eine Rohrdommel. — Von Reinhold **Baumann** V.: ein großer Sühnerhabicht. — Von Heinrich **Voigt** I B.: ein Tableau mit 10 Vogelbälgen. *Pyrrhula vulgaris* m. *Sylvia luscinia* m. *Sylvia rubecula* m. *Parus maior* m. *Fringilla coelebs* w. *Certhia familiaris*. *Parus ater*. *Parus caeruleus*. *Parus cristatus* 2 E. — Von Joachim **Thielke** II B.: ein Eberzahn aus dem Walde b. Wredenhagen i. M. — Von Julius **Härtel** IV.: eine Borste vom Stachelschwein aus dem Capland. — Von Hermann **Ventin** V.: 2 verkrüppelte Sühner Eier. — Von Max **Dreßler** IV.: 1 verkrüppeltes Sühner Ei u. 3 Käfer (Hirschkäfer, Nashorn, Goldkäfer). — Von Emil **Rieback** IV.: 1 Hirschkäfer. — Von Ernst **Lampe** VI.: Schwert v. einem kl. Sägefisch. — Von Fr. **Schulz** IV.: 11 versch. Schmetterlinge m. Bezeichn. — Von Willy **Dannenberg** IV. u. Joh. **Zindler** IV.: 6 versch. Seeschnellen resp. Muscheln, darunter 1 Kaurimuschel. — Von Hugo **Pahren** IV.: ein Seeigel v. Mauritius. — Außerdem stellte der kgl. Kreisbauinsp. Herr **Rhenius** seine wohlgeordnete Schmetterlings- und Käfersammlung in 3 Glaskästen dem Museum unter Vorbehalt seines Besitzrechtes zur Verfügung. — Von Herrn Kaufmann Hermann **Kupfer** in Magdeburg, besondere Kollektion, (1 Glaskasten): 1 Unterschenkelknochen vom Kameel (Asien). 1 Stoßzahn Spitze u. 1 Stoßzahn Wurzel vom Elefanten a. Afrika. 1 Stoßzahn vom Flusspferd a. Kamerun. 1 halber Stoßzahn vom Walross a. d. Polarmeer. 1 Rippe vom Seebär (Robbe) aus d. Polarmeer. 1 Seemöve. 1 Kopf eines grauen Papagei-Albatross (Südsee). 1 Kopf eines weißen Albatross a. d. Ind. Ocean. 1 Nest vom Webervogel. 1 große Schildkrötenschale. 3 mittelgroße Schildkrötenschalen. 1 kleine Schildkrötenschale. 1 Igelfisch a. d. Indischen Ocean (wertvolles Exemplar). 2 Stechrochen (Saumrochen) a. d. Atlant. Ocean. 2 St. Knurrhahn, Fisch a. d. Atlant. Ocean. 1 Mantel-Aktinie an einem Schneckengehäuse (Atlant. Ocean). 3 kleine geschlossene Muscheln a. d. Atlant. Ocean. 1 Hummer, 1 Meerspinne, 1 Meerheuschrecke, 1 Taschenkrebs, 1 Wollkreb mit Schwamm. 1 Schwimmkrabbe, 1 Einsiedlerkreb, 1 Zweig mit 4 Seepferdchen, 1 Smaragd-Eidechse, 1 Gürtel-Eidechse, 1 Schlangenster, 1 Purpurster, 1 Schildkröte, 1 schwarze Seewalze mit Ei, 7 Stück Pannichinus (Adriatisches Meer und Orient). 1 norwegischer Seekrebs, 1 junger Haifisch (Engelhai), 6 Stück *Ossa Sepiae*, 3 Seeteufel (Atlantischer Ocean).

Div. kleine Muscheln, Nordey. 1 Schwammtier mit Saugröhren, Kalymnos, griech. Archipel. 10 große, 12 mittelgroße, div. kleine Muscheln, Südsee-Inseln. 1 Unterkiefer vom jungen Haiisch a. d. Atlantischen Ocean. 1 Ragen-Haiischrogen. Nordsee. 1 Haiischrogen, Atlantischer Ocean. 14 brasilianische Käfer. 3 Milanthus, Seidenspinner, Japan. 3 kleine Alpen-Weißlinge, 3 große Alpen-Weißlinge, 15 Apollo-Schmetterlinge (Alpen). 1 Hirschgeweihschwamm in Form einer linken Hand, griechischer Archipel, 1 Schwammgewächs auf einer Koralle u. Muschel festgewachsen, 1 hochgewachs. Schwamm-Koralle (Clathria coralloides), 3 schöne Muscheln, sämtlich v. Kalymnos in Kl. Asien. 1 St. weiße Koralle, Indisch. Ocean. 3 Seesterne, 3 Seeigel (Nordsee). — XIVc. **Botanik.** Von Herrn Hermann Kupper in Magdeburg, besondere Kollektion (1 Glaskasten): 2 Pinien-Äpfel, Italien (in Mailand gekauft). 3 Seegewächse auf Muscheln gewachsen, Atlantischer Ocean. Caraghen-Moos auf Muscheln gewachsen, Atlantischer Ocean. 1 Päckchen Cassia fistula, Westindien. 3 Copra (Cocosnüsse), West-Afrika. 16 Steinnüsse (Carozza) (vegetabilisches Elfenbein) darunter 3 apfelsförmige aus Ostindien, Guayaquil, Otaheiti, Tumaco, Mittelamerika, Sandwichinseln). 1 Blechdose Stocklack (roher Echellack), Ostindien. 1 Blechdose Rubin-Echellack, Knopflack, weiß gebleichter Echellack). 1 Blechdose Gummi Mastix, Levante. 1 Blechdose Gummi Sandarac, Berberei. 1 Blechdose Gummi Traganth I. u. II., Persien. 1 Blechdose Gummi Dammar, Batavia. 1 Blechdose Gummi Asphalt, Syrien und Mexiko. 1 Stck. Gummi Copal, Manila. 1 Stck. Gummi Copal, Kauri. 1 Blechdose Gummi Copal, Zanzibar. 1 Blechdose Gummi Benzoes, Sumatra. 2 Blechdosen chinesische Gallen, China. 1 Blechdose Mirabolanen, Ostindien. 1 Blechdose Sumach, Tirol. 1 Blechdose Algorabilla-Schoten, Chili, Peru. 1 Blechdose Gallus Aleppo, Levante. 1 Blechdose Dividivi, Curacao. 1 Blechdose gemahl. Quebracho-Rinde, Nordamerika. 1 Blechdose Knoppern, Ungarn. 2 Blechdosen Curcuma, Bengalen u. Madras. 1 Blechdose Balonen (Eichelfrüchte), Syrien. 1 Blechdose Pflanzenwachs, Japan. 1 Packet Chinarrinde aus Puerto Caballo, Venezuela. 1 Stück Korfrinde, Catalonien (Spanien). 2 St. junge Korkeichen-Stämme a. Catalonien. 1 Kasten enthaltend die Grundstoffe der sämtlichen fetten Öle. (Vgl. XVIc.) (Cocosnuß, Palmkerne, Baumwollensaat, Sesam, Raps, Ricinus, Mohn, Leinfaat, Erdnuß, Mandel, Hanfsaat, Dotter). 1 Pappfäßchen Agar-agar, Seemoos, ostindischer Archipel. 1 Packet Jute, Ostindien. 1 Packet Manila-Hanf. 3 Stengel vom Baumwollenstrauch mit 5 geöffneten und gefüllten Dolben. 1 Kollektion Lurusshölzer poliert (vgl. XVIc.): Ungarn Eschenholz, Westindien Amaranthholz, Süd-Europa Olivenholz, Brasilien Satinholz, Westindien Tigerholz, je in Ebenholzeinfassung; Südamerika Jacarandaholz, Molukken Cucuboloholz, Brasilien u. Siam. Rosenholz, je in Nußbaumeinfassung; Kaukasisch Nußbaum in Mahagonieinfassung. 2 wachschwammartige Früchte von Lufah, einem Rankengewächse am Nil in Ägypten. — XVc. **Mineralogie.** Von Herrn Hermann Kupper in Magdeburg, besondere Kollektion (2 Glaskästen): 1 Standglas, sämtliche Salze des Steinsalz-Bergwerkes Stassfurt. 3 Stück Granit aus dem Gotthard-Tunnel. 2 Stück grauer Granit vom Gotthard-Gebirge. 2 Stück gelber Granit vom Gotthard-Gebirge. 1 Stück grauer Granit mit Glimmer vom Gotthard. 2 Stück Nagelsuh, 4 Stück Kalkstein mit Quarzadern, Hauptbestandteile der Alpen. 2 Stück gelber Gipsstein, 1 Stück weißer Gipsstein, verwittert, aus einer Höhle im Kanton Unterwalden. 4 Quarz-Krystalle, Nigi. 2 Bergkrystalle, Gotthard. 2 Rauchtopaskrystalle, Gotthard. 1 Stück Dnyy, 1 Stück Tigerauge, 1 Stück Achat, geschliffen, Gotthard. 1 Stück weißer Marmor, Mailänder Dom. 1 Dendrit, Insel Elba. 1 Eisenglanz, Insel Elba. 2 zusammengehörige Stücke Kupferschiefer mit Fischabdruck, Mansfelder Silberbergwerk. 1 Stück Marmor. 1 Glas Kalisalpeter, englische Raffinerie. 1 Stück sibirischer grüner Marmor. 1 Stück Antimonium Regulus Metall, Ungarn. 1 Stufe Marienglas, Egeln—Mehersleben. 3 Fischabdrücke des Palaeoniscus in Kupfer-Schiefer, 1 Stück sehr reiches Kupfererz, 5 Stück silberhaltige Schiefer mit Quarzverbindung, 6 Stück Schwefelkupfererz. 3 Stück Bleiglanz, 2 Stück Eisenstein, 1 Stück Kupfererz mit Mangan und Eisenoxyd, 3 Mansfelder Bergkrystalle, 4 Stück Schwarzschiefer mit Kupfer (aus den Mansfelder Bergwerken). 1 Stück krystallisierter Braunslein, Thüringen, Elgersburg. 1 Stück norwegischer Feldspat. 1 Blechdose Terra Catechu, Ostindien. 1 Blechdose Asbest, Ungarn u. Böhmen.

8 Stück diverse Erze. 1 Blechdose Terra japonica. 1 Blechdose Ceylongraphit, gemahlen. 1 Blechdose böhmischer Graphit. 19 Drusensteine Amethyst a. d. Gegend von Schmalkalden, darunter 5 größere. Aus Mansfeld: 2 Stück Kupferschiefer des Mansfelder Bergreviers; aufeinandergestellt geben sie ungefähr die Höhe des dortigen Schieferflözes an. 1 Stück Kupferschiefer mit Abdruck, offenbar ein Blatt, weniger wahrscheinlich ein Fisch. 1 Stück sehr reiches Kupfererz. 2 Stück Schwefelkupfererz. Je 1 Stück Quarz mit dunklem Glimmer, Quarz mit Feldspat, Feldspat mit Glimmer u. Kupferkies, Schiefer mit Schwefelkies und mehrere andere Stücke. Verschiedene Marmorarten: 2 Stück aus Carrara, Italien (1 poliert, 1 geschliffen). 2 Stück noir, Frankreich (1 poliert, 1 geschliffen). 2 Stück blanc clair, Frankreich (1 poliert, 1 geschliffen). 2 Stück St. Annen, Belgien (poliert, 1 geschliffen). 2 Stück Granitmarmor, Oberbayern (1 poliert, 1 geschliffen). 2 Stück grauer Marmor, Schlesien, Brieg (1 poliert, 1 geschliffen). 2 Stück roter Marmor, Schlesien, Jauer (1 poliert, 1 geschliffen). 1 Stück Lemertine, gelber, Schweiz (poliert). 1 Stück Rouge royal, Frankreich (poliert). 1 Stück Port' or, Spezzia, Italien (poliert). 1 Blechbüchse Schwefelkiesknolle, Calbe a. d. Saale. 1 Blechbüchse Resinit in Braunkohle, Gr. Mühlingen. 1 Stück Kalkspat mit Quarz, Westfalen. 1 Stück Apalith mit Schwefelkies, Canada. 1 Stück Serpulithenkalk, Prov. Hannover. 1 Stück Schwefelkies, Norwegen. 2 Stück Schwefelkies mit Kupferkies in Dolomit, Westfalen. 3 Stück Braunstein vom Kaukasus, Bukowina, Australien. 1 Stück Schwefelkies mit Kupfervitriol, Spanien. 1 Glas Schwefelkies mit Braunkohle, Calbe a. d. Saale. Raffin. Natronsalpeter in Rhomboïden. 3 Stück Tropfstein, Rigi. 1 Stück Nagelstuh, Thüringen. 1 Stück Tropfstein, Thüringen. 1 Packet Mineralien mit Bezeichnung, v. d. Königl. Chemisch. Fabrik Schönebeck. 2 Stück Schmirgel, Naxos.

Ferner **Petrefakten u. a. Fossilien**: Von Herrn Hermann **Kupfer** in Magdeburg: Die bereits vorher erwähnten Fischabdrücke in Kupferschiefer sowie Dendriten; ferner: In 2 Blechbüchsen Holz, zu Braunkohle geworden und versteinert. 2 Stück versteinertes Holz, Helmstedt. 1 Stück Spongien aus dem Phosphoritlager b. Helmstedt. 1 Stück Kalkstein m. Schneckengehäusen, 1 versteinerte Schnecke, Helmstedt. 4 Stück Phosphoritknollen (Koprolithen) vom Pleiosaurus, Ichthyosaurus, Höhlenbären aus Harzburg, Helmstedt, Ukraine. 1 Glas Hyänenzähne aus dem Phosphoritlager b. Helmstedt. Diverse Koprolithen von Hyänen, Helmstedt. 3 Stück Kogensteine, Bernburg, Anhalt. 3 Stück Krötensteine, nördl. Holstein. 3 Backenzähne von einem Mammut (einer davon 7½ Pfd. schwer) aus einer Riesgrube bei Neuhaldensleben. 35 Stück Ammoniten und Schraubensteine aus der devonischen Jura- u. Kreideformation, in grauen Letten eingeformt. 1 Backenzahn von einem Höhlenbären, 1 Backenzahn von einer Kuh, 1 Oberzahn, a. d. Riesgruben b. Neuhaldensleben. — Fernere **Geschenke für Mineralogie**: Von Fräulein Marie **Ritter** aus Dillenburg, Prov. Hessen: 1 großer Koteisenstein a. d. Jung-Stillings-Eisenzug. 1 großer Magneteisenstein a. Breitehede. — Von Heinrich **Voigt** IB: 5 Granatsteine. — Von Erhardt **Wuthke** IB: 1 Stück Asbest. — Von Hellmut **Trappe** IIIA: 1 Stück Erz. — Von Herrn Gymnasiallehrer **Poltzier**: 1 Beilchenstein von der Schneekoppe. Von Fräulein Helene und Martha **von Voeltzig** in Stift Heiligengrabe: 1 venetianische Perle, 1 geschliffener Granat, 1 St. erster Aufsatz des Karlsbader Strudels. — **Petrefakten u. a. Fossilien**: Von Herrn wissenschaftlichen Hilfslehrer **Finkelberg**: 1 großes Stück von einem versteinerten Baum aus der Braunkohlengrube zu Dölln. — Von Herrn Ackerbauschul-Direktor **Schneider**: 1 Stück Bernstein, in der Wittstoder Flur gefunden. — Von Herrn Baumeister **Marisch** aus Bremen: 1 tierähnliches Sandsteingebilde. 1 Unterkiefer von einem Torfschwein, im Freihafen zu Bremen ausgebaggert. — Von Herrn wissenschaftlichen Hilfslehrer **Hollmann**: 1 Kalksteingebilde mit der Fußspur eines Hundes. — Von Frau Bahnhofs-Restaurateur **Fromm**: 3 Krötensteine (versteinerte Seeigel), teils rund teils kegelförmig, a. d. Erdarbeiten der Ost-Prignitzbahn. — Von Georg **Marshall** IIIB: 1 Stein mit zahlreichen Muschelabdrücken, beim Forsthaus Oberheide in der Erde gefunden. — Von Walter **Goede** IV: 1 Krötenstein. — Von Alfred **Behmer**: 1 Krötenstein. — Von Margarete **Großer**: 1 Krötenstein. — Von Fräulein Helene **von Böttig** in Stift Heiligengrabe: 3 Donnerkeile. 2 Stückchen Muschelkalk. — Von Herrn städt. Architekten **Authenrieth** in Berlin: 1 ver-

steinerner Fisch, 2 Dendriten (Steine mit Blattabdrücken), 3 Donnerkeile aus den Kiesgruben bei Königs-Wusterhausen. — Alfred Deter IA: 2 Krötensteine aus der Flur von Meyenburg, einer ähnlich einer kleinen Schildkröte.

XVIc. **Kulturgegeschichtliche Sammlungen. Übersicht.** I. Fossilien d. i. tierische u. pflanzliche Reste meist Versteinerungen, aus prähistorischer Zeit. Vgl. XV. Mineralogie. II. **Aufzeichnungen.** A. Handbücher. B. Ältere Drucke. C. Handschriften. D. Bildwerke. (Vgl. Lehrerbibliothek.) III. **Prägungen.** A. Siegel. B. Münzen. IV. **Gewerbliche Erzeugnisse verschiedener Kulturperioden.** A. Prignitz und Umgegend. B. Das übrige Europa. C. Asien und Afrika. D. Amerika und Australien. An Geschenken gingen ein: Zu I. s. unter Mineralogie, Petrefacten. — Zu II. s. unter Lehrerbibliothek bes. III. und XIX. — Zu IIIA. Zu dem bereits im Prog. 1884 u. 1885 erwähnten bischöflichen Wachsiegel der Urkunde d. J. 1472 und den im Prog. 1886 verzeichneten 8 alten Wachsiegeln der Bischofszeit nebst 1 Rotiegel des Königs Friedrich I. v. Preußen in Eisenkapsel kamen 1887 hinzu: Von Herrn Ackerbauschul-Direktor **F. Schneider**: 1 altes Wachsiegel der Stadt Wittstock in Holzkapsel, sowie 5 Wachsiegel in Holzkapsel und 1 Rotiegel in Eisenkapsel an den u. XIX. 39 der Lehrerbibliothek verzeichneten Urkunden. — IIIB. **Münzen.** Die Münzsammlung besteht aus folgenden Gruppen: a. 12 Denkmünzen, b. 8 antiken Münzen, c. 38 mittelalterlichen Münzen, d. 30 Silbermünzen Deutschlands incl. Österreichs 16.—19. Jahrh., e. 39 Kupfermünzen Deutschlands incl. Österreichs 16.—19. Jahrh., f. 12 Silbermünzen a. d. übrigen Europa 16.—19. Jahrh., g. 17 Kupfermünzen aus dem übrigen Europa 16.—19. Jahrh., h. 10 außereuropäische Münzen, i. 1 Papiergeldschein. Sa. 167 Stück. Es haben im letzten Schuljahr dazu gespendet: Herr Kaufmann Hermann **Kupfer** aus Magdeburg: Zu b. 1 Julius Caesar Dictator. Av. veni vidi vici. — 1 Divus Augustus Pater. — 1 Nero. — 1 Hadrianus. — 1 Marcus Aurelius. — 1 Alexander Severus. — 1 unbestimmt. — Zu e. 9 silberne Bracteaten, darunter 2 größere bischöfliche von Halberstadt resp. Quedlinburg 12. Jahrh. — Zu d. 1 III Gros. Civ. Gedanens. 1537. — Zu e: 1 Schleusinger Heller 1714. — 1 St. 1½ Pfennig 1747. — 1 St. 3 Pf. Sachf. Pol. 1754. — 1 St. 3 Pf. Rostock 1761. — 1 St. 3 Pf. Wismar 1761. — 1 St. 4 Pf. Bisch. v. Paderborn 1761. — 1 Pf. 1763. — 1 St. 3 Pf. 1763. — 1 St. 4 Pf. Fürstl. Corvey-Land 1787. — 1 Pf. Rostock 1798. — 1 St. 3 Pf. 1855. — 1 St. 2 Pf. Meckl. Strelitz 1872. — Zu g. 1 St. III Heller Scheide-Munz 1737. Fredericus Rex Suecorum. — 1 St. unbestimmt 1757. — 1 alte Münze Fürstenbild mit Schwert, unbestimmt. — 1 centime Napoléon III. empire français 1861. — Zu h. 6 Bronzemünzen aus Japan. — Herr Baumeister Adolf **Marisch** aus Bremen: Zu b. 1 römische Silbermünze M. Antoninus. Aug. Imp. — Zu e. 5 Goslarer u. Lüneburger Bracteaten d. 14. Jahrh. u. 1 Silbermünze mit Kreuz u. Mauerfirmen im Wappen, in einer Urne u. Altarnische der alten romanischen Kirche zu Dungenbeck bei Peine, Provinz Hannover 1884 gefunden. — Herr Kaufmann Friedrich **Arns** aus Remscheid: Zu d. 1 St. 48 1 Thaler 1709. — 1 St. 24 1 Thaler 1761. — Herr Oberförster **Winkel** aus Neuendorf: Zu e. 1 St. Georg Wilhelm von Brandenburg 1623 (unter einer Eiche bei Zooßen gefunden). — Herr Stud. phil. Richard **Haage** aus Mühlhausen in Thüringen: Zu d. 1 St VI. Mariengros. Remigio Altissimi uni 1689 (vergolbet mit Henkel, bei Altengottern unter der Erde gefunden. — Zu e. 1 Pf. Mansfeld 1755. — Fräulein Helene **von Voelzig** aus Stift Heiligengrabe: Zu e. 1 St. 4 Österreich. Kreuzer 1861. — 1 Stück 4 ungarische Kreuzer 1868. — 1 St. 3 Pf. 1867. — Aus Wittstock: Herr Oberlehrer A. **Schneider**: Zu e. 1 Carolus Rex Fr. — Zu f. ¼ Franc Louis Philipp roi des François 1845. — 1 St. 20 centimes Helvetia 1858. — 1 St. 10 Soldi Regno D. Italia Napoleone Imperatore 1805. — 1 St. 10 Soldi Pius IX. Pont. Max. A. XXI. Stato pontificio 1867. — 1 Drachme, König Georg von Griechenland, 1868. — Herr Ackerbauschul-Direktor **F. Schneider**: Zu e. 1 St. R. S. mit 3 Kronen 1686 (aus den Schloßruinen v. Wittstock). — Herr Oberlehrer Dr. **Hartung**: Zu h. 1 Bronzemünze aus Japan. — 1 Kupfermünze cinco centimes aus Brasilien. — Direktor Dr. **Großer**: Zu a. 2 Denkmünzen auf M. Luther 1884 (1 von Nidel, 1 von Gusseisen). — 1 Denkmünze v. Meising auf Fürst Bismarck 1885. — 1 desgl. auf Kaiser Wilhelm 1887. — Zu d. 1 St. 12 1 Thaler König Ernst August v. Hannover 1847. — Zu e. 1 St. 3 Pf. 1857. — Zu f. 10 Dre Christian IX. König von Dänemark. 1874. — 1 St. 10 Dre Schweden-Norwegen 1876. — 1 St. 25 Dre desgl. (Brödra Folkens val.) — Zu g. 1 St. 2½ centimes Grand-duché. Luxemburg 1854. — Frau Karoline **Gabbe**: Zu a. 1 große Denkmünze v. Silber. Guldigung König Friedrich Wilhelm III. 1798. Den Treuen Schutz und Liebe. — Frau Dr. **Hochheim**: Zu i. 1 Assignat de dix sous. Loi du 23. Mai 1793. L'an 2 me de la République. — Herr Zahntechniker **Brauns**: Zu d. 1 St. 2½ Sgr. Preußen 1862. — Zu g. 1 St. 5 Centimes. Frankreich 1872. — 1 St. 2 Centimes. Belgien 1856. — 1 Centimes Helvetia 1875. — 1 St. 2 Kopfen. Rußland 1863. — Zu h. 1 Cent. Nordamerik. Freistaaten 1880. — Albert **Braasch** IA: Zu d. 1 Witten =

3 Medt. Pf. 1783. — Zu e. 1 Medt. Pf. 1851. — **Willy Schwebbs** IIB: Zu d. 1 St. 48 1 Thaler F. R. 1765. — **Rudolf Biedermann** IIB: Zu d. 1 St. 48 1 Thaler 1771. — Zu l. 1 österr. Kreuzer 1885. — Zu g. 1 St. 5 Centesimi Italien 1862. — **Raoul Arnold de la Perrière** V: Zu g. Victoria regina, englische Kupfermünze. — **Paul Blanckenburg** IIIA: Zu a. 1 groß: Kupferne Denkmünze König Friedrich Wilhelm III. † 1840. — Zu d. 1 St. 6 Pf. Brandenk. Landes-Muntz 1675 (aus den Wittstoder Schloßruinen). — Zu f. 1 St. Poln. 10 Groszy 1840. — Zu h. 1 Nachbildung eines hebräischen Sektels. — **Oskar Weichert** IIIA: Zu e. 4 Brakteaten (aus den Wittstoder Schloßruinen). — **Ed. Langhoff** IIA: Zu d. 2 St. (24 1 Thaler) 1760, 1783. — 1 St. (48 1 Thaler) 1771. — 1 St. (6 1 Thaler) Preußen 1849. 1 St. 2½ Sgr. Preußen 1843. — 3 St. 1 Sgr. Preuß. 1867, Hannover 1859. — 1 St. ½ Sgr. Preuß. 1851. — 1 Schilling Hamburg. — Zu e. 1 ungar. Kreuzer 1868. — 1 österr. Kreuzer 1862. — 1 Kreuzer Nassau 1869. — 2 3 Pf. Stücke Preuß. 1865, 1867. — 4 St. 2 Pf. Königr. Sachsen 1869, Mecklenb. Schwerin 1872, Mecklenb. Strelitz 1872, Sachs. Meining. 1862. — 1 Pf. Medt. Strelitz 1872. — Zu f. 2 St. 5 Ctms. Helvetia 1850. — Zu g. 1 Schilling Schweden 1805. — **Johannes Thiede** IIB: Zu d. 1 St. II Mariengros. Braunsch. Lüneburg 1708. Av. Andreas reviviscens. — **Willi Dannenberg** IV: Zu a. 1 Denkmünze v. Kupfer: Leopold Großherzog von Baden Seinem Vater Carl Friedrich 1844. — **Erich Bismarck** IV: Zu e. 10 Silbermünzen des 12. Jahrh. mit verschiedenen Symbolen z. T. mit der Umschrift Otto (aus dem Silberfunde bei Herzprung 1881); die Zahl beträgt mit den 1882 von anderer Seite geschenkten zusammen jetzt 18. — **Emil Kieck** IV: Zu a. Denkmünze v. Bronze, Victoria regina to Hannover 1837. — Zu d. 1 Hamburger Schilling 1726. — 1 Sgr. Preußen 1851. — ¼ Fl. Österreich 1858. — Zu e. 1 St. 3 Pf. 1854. — 1 österr. Kreuzer 1860. — 1, desgl. 1881. — Zu g. 1 St. 5 Dre Dänemark 1874. — **Walter Schneider** V: Zu e. 1 Pf. 1837. — **Oskar Baumann** I. Vorschullf.: Zu a. Silbermünze, Friedrich August, König v. Sachsen. Vollenbet den 5. Mai 1827. Pf. 91 B. 14–16. XXX-⅙ E. F. M. — Zu d. ⅙ Thaler Sachs.-Pol. 1763. — 1 St. 12 1 Thaler 1705. — **Mfr. Behmer**: VI: Zu e. 1 St. 2 Pf. Medt. Schw. 1872. — **Ziegler**, Bürgerfch.: Zu d. 1 St. 6 Pf. Verb. Landes-Muntz 1683. — Hierzu kommen noch die i. Prog. 1887 erwähnten 12 Münzen, Geschenk d. Herrn Stud. phil. **Walter Schwahn**: Zu a. 1 Denkmünze v. Kupfer, III Säcularfeier d. Schule Pforta m. Brustbild Mauritius, Dux Saxoniae, Elector, Scholae Portensis Conditor. XII. Cal. Jun. a. M. DCCCXXXIII. — 1 desgl. v. Zinn, 1100j. Jubelfeier in Fulda, D. S. Bonifazius, Apostel der Deutschen † 1. J. 755. Domkirche in Fulda 1855. — 1 desgl. von Messing. Dem siegreichen Heere; Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre. 1870/71. — Zu d. 1 St. 3 Kreuzer Baden 1866. — Zu e. 1 St. Erzherzog Ferdinand v. Österreich Prinz. Hisp. XVI. Jahrh. — 1 St. 5 Pf. Sachsen 1863. — 1 St. 3 Pf. 1869. — Zu f. 1 St. 5 Groszy Polen 1840 mit Köpfigem Adler, Krone u. Lorbeerkranz. — Zu g. 1 große Bronzemünze Louis XV. roi des François 1722. Rev. Schwert m. Kranz. — 1 St. 1579. — 1 St. XVI. Jahrh. mit aufrecht gehendem gekrönten Löwen. — 1 Stück 2 Centimes Belgien 1863. — IV. Gewerbliche Erzeugnisse verschiedener Kulturperioden Abt. A. B. C. D. An Geschenken gingen ein: Von Herrn Kaufmann Hermann Kupfer aus Magdeburg: Zu A. 1 altgermanische Mischurne, 1 kleine Eisenbombe, vom Physiker Amberg durch Eis gesprengt, 1 große Urne von gelbem Thon, Inhalt Knochen, 1 große Urne von schwarzem Thon, Inhalt Mische, 1 große Urne von gelbem Thon, leer, 1 mittelgroße Urne von gelbem Thon, verziert, 1 kleine Urne von schwarzem Thon, kunstvoll verziert, enthält: Teile einer bronzenen Armspange, Teile einer verzierten Haarspange von weißem Tierknochen und Teile vom Schädel, 5 diverse kleine Urnen, leer (beim Aufgraben teilweise voll Erde, welche weggeworfen wurde), aus dem Hünen-Gräberfelde eines Fabrikbesizers in Althaldensleben, 4 Stück altgermanische Urnen von Heyrotsberge b. Magdeburg. A. Schild Alexanders von Makedonien (galvanoplastisch hergestellt d. S. Kupfer). B. Ein Andenken an d. deutsch-französischen Krieg 1870-71. (Eigentum d. Familie Hermann Kupfer in Magdeburg.) Französische Uniformknöpfe, Granatsplitter, Mitrailleur- und Chassepot-Patronen, Photographieen zu einem Tableau unter Glas und Rahmen vereint. B. 1 Pappkästchen Glaswolle, Glasgepinnt, Spitzen aus Glas. C. 1 Paar chinesische Schuhe für eine erwachsene Frau. C. 1 japanischer Sonnenschirm, 1 japanischer Fächer, 6 japanische Papierservietten mit Bildern. C. 2 automatische kleine Schildkröten in Glaskästchen. A. 1 St. Saccharin-Traubenzucker, 2 Proben Saccharin-Capillair-Syrup, 1 Schachtel Saccharin, rein, aus Steinkohlentheer gewonnen, 300mal so süß als Zucker. — Von Herrn Rittergutsbesizer G. **Silgendorff** zu Mau-beerwalde (aus den Hünengräbern seines Grundstücks): Zu A. 5 Fragmente von Urnen, darunter der Boden eines Thränenkrügleins. — 3 Fragmente eines Diadems von Bronze; 1 Agraffe und 3 Nägel von Bronze; 3 Fragmente eines schlangenförmigen Armbands von Bronze; 1 bearbeiteter Feuerstein, Schmuck in Form einer Pfeilspitze; ein Wirtel, kreisrund, punktiert

und in der Mitte durchlocht; 2 Steine mit Muschelabdrücken; 3 Steine von unbestimmter Bedeutung; 3 Fragmente bearbeiteter Braunkohle; Überreste von Menschenknochen. — Von Herrn Baumeister **Marjch** zu Bremen: 1 verzierte Urne aus der Altarnische der Kirche zu Dungenbeck b. Peine vgl. oben zu Münzen. — Von Herrn Pastor **Scherz** aus Santikow: Zu A. Fragment einer seidenen Altarbekleidung mit Borden v. J. 1580 (auf dem Boden des Turms zu Santikow gefunden). — Von Herrn Pastor **Jöskraut** zu Kemnitz: Zu A. 1 altertümliches Schloß zu einem ehemaligen Reliquienschrein der alten, jetzt umgebauten Kirche zu Alt-Krüßow. — Von Herrn Kaufmann **Pflughaupt** hier: Zu A. 1 Doppelsesterlade mit Kunstschneiderei aus dem XVIII. Jahrh. — Von Herrn Ackerbau- und Schul-Direktor **J. Schneider**: Zu A. 1 Steinhammer (in der Wittstocker Flur gefunden). Zu C. 1 farbiger Korb von den Aschantis in Afrika; 1 Meßella, muhamedanisches Gebetsleder von Antilopenfell aus der Sahara in Afrika. — Von Herrn Gymnasiallehrer **Poltzier**: Zu A. 1 durchlöcherter Feuersteininstrument; 1 Steininstrument aus Granit; 1 Opferrmesser aus Feuerstein (letzteres in der Wittstocker Flur gefunden, Eigentum des Herrn G. Poltzier). — Von Willy **Schwabs** IIB: Zu D. 4 hölzerne Speere von den Südpazifikanern in Australien. — Von Georg **Marshall** IIB: Zu A. 1 altertümliches Hufeisen (zwei Fuß tief in der Erde beim Forsthaus Oberheide an der Stelle eines ehemaligen Dorfes gefunden). — Von Otto **Scher** IV: Zu A. 1 eiserne Kanonenkugel. — Von Margarete **Großer**: Zu A. 1 altes kupfernes Abzeichen des Fleischnagelgewerkes (bei dem Gymnasium in der Erde gefunden). — Von Herrn Stud. phil. Richard **Saage** aus Mühlhausen i. Th. zur zeitweiligen Deponierung: Eine preußische Reiterpistole mit dem Kürhut und F. R. gezeichnet nebst Patronentasche und Gurt, aus dem siebenjährigen Kriege. (Privateigentum des Direktors Dr. Großer.) — Ethnographie. Von Herrn **Thormählen** in Hamburg, Faktoreibesitzer in der deutschen Kolonie Kamerun in Afrika: Negerutensilien aus Kamerun: Zu C. 1 Trommel, 1 Fischnetz, 1 Büschel, 1 Holztrommel, 1 Korbflechte, 1 Korb, 1 Stuhl, 1 kurzes schwertartiges Eisen, 1 längliche Eisenwaffe, 1 Holzfigur (Schlange), 1 Matte, 1 aus Fasern geflochtene Tasche, 4 Holzlöffel, 1 Schellengürtel, 1 eiserne Schelle, 2 geflochtene Schellen, 1 Kugel, 1 Holzkloß mit Blei zum Angeln, 1 Gürtel aus Fasern, 1 Pulverhorn mit Tasche, 2 Holzschüsseln, 1 Flasche (ausgehöhlte Frucht), 1 Säge v. einem Sägefische. — Zu A. Fundstücke aus den Ruinen des altbischöflichen Schlosses zu Wittstock, erworben bei den von der Königl. Regierung zu Potsdam angeordneten Ausgrabungen. Diese letzteren wurden geleitet von dem Herrn Reg.-Bauführer Marjch und später von Herrn Kreisbauinspektor Rhenius hier selbst und unterstützt von den Herren Zimmermeister Drejscher und Ackerbau- und Schul-Direktor J. Schneider. Der Sammlung, Anordnung und Aufbewahrung der Funde unterzog sich z. Teil mit Unterstützung verschiedener Schüler die Verwaltung des Gymnasial-Museums, welchem nunmehr mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers bis zu definitiver Entscheidung folgende Gegenstände einverleibt sind: I. **Bausteine**. a. 70 Terrakotten, Mauer- und Profilsteine verschiedener Form z. T. mit Abdrücken einer Tierpfote. b. Fliesen, 29 kleineren 11 mittleren, 6 größeren Formats, z. T. mit Abdruck einer Tierpfote. c. 3 Hohlziegel. d. Sandsteine von der bischöflichen Kapelle, 62 mit noch erkennbarer Kunstarbeit, Knollen, Krabben, Kreuzblumen, Fragment einer Bildsäule mit Hand, 1 Fensterposten u. s. w. z. T. mit Vergoldung; außerdem 1 Kasten voll von verschiedenen Sandsteinfragmenten ebendaher. e. 2 grünweiß glasierte Steine. f. 20 Stücke dicken Schiefers mit Bohrlöchern (außerhalb des Turmes gefunden). g. 1 Stück v. poliertem Marmor. h. 2 Stück bemalten Putzes vom Gemach am Turm. i. 2 quarzreiche Mauersteine. — II. **Erzeugnisse des Gewerbes**. a. 1 Kasten voll von Fragmenten von unglasierten thönernen Trinkgefäßen und Urnen z. T. mit Rosetten u. a. Verzierungen. b. 1 Kasten voll von Fragmenten von glasierten thönernen Schüsseln, Tiegeln, Pfannen zc. in verschiedenen Farben und Verzierungen. c. Trümmer eines schwarzglasierten Ofens sehr alter Zeit, darunter einige mit Reliefbildern von Kaisern z. T. mit der Inschrift Ludov. Rom. Ke. d. 2 Kasten voll von Fragmenten mehrerer Ofen mit grünglasierten majolikaartigen Kacheln verschiedener Formation mit zahlreichen plastischen Bildern aus der biblischen Geschichte (Samson, Pharaon u. s. w.), a. d. Geschichte der Kaiser, Pfalzgrafen u. a. m. Die interessantesten Fragmente, welche latei-

nische u. altdeutsche Inschriften, die Jahreszahl 1550 u. insbesondere die Bildnisse historischer Personen enthalten, sind im Museum auf acht Kartons zusammengestellt u. befestigt. e. 7 Fragmente eines Sims v. hellgelbem gebrannten Thon. f. Fragment einer kleinen weißen Thonpfeife. g. 1 Wirtel (runder durchlöcherter Stein) ähnlich den Funden aus Hünengräbern. h. Verschiedene farbige z. T. bemalte kleine Fenstergläser in Rautenform, teils ganz, teils zerbrochen. i. Verschiedene Scherben von Flaschen und Trinkgläsern mit weißlich oder goldartig schillerndem Perlmutterglanz, 1 mit Inschrift, 3 mit dem Stempel 1763 Basldorff Nr. 6. k. 1 polierter Amethyst, Schmuck aus der alten Kapelle. l. Mehrere Bruchstücke von zinnernem Schmuck, Spangen, Kreuz u. dergl. m. Verschiedene Metalle, darunter 2 größere Stücke Blei aus den Sandsteinverankerungen u. dergl. n. 1 kupferner Hahn zum Weinabziehen und zwei kupferne Canülen sowie 5 Fragmente von Kupferbeschlag und mehrere geschmolzene Kupferstücke. o. 1 Flintenkugel von Blei. p. 5 zugespitzte eiserne Armbrustbolzen (in den Außenmauern gefunden). q. eine Dolchklinge. r. 6 Messerlingen. s. 1 Sporn. t. 1 Hufeisen. u. Fragmente eines eisernen Panzerhemds. v. 2 eiserne Schlüsselfragmente. w. 2 kleine eiserne Dreifüße. x. 1 eiserner Zierrat in Schlangenform. y. 2 mehrere kg schwere Teile eines eisernen Kapitäls. z. 1 Kasten mit verschiedenen Eisenteilen aus den Verankerungen, Balkennägel, Pfosten, Splinte, Krampe, Haken u. a. m. aa. Münzen. 4 Braakteaten, 1 Silbermünze 6 Pf. 1675, 2 Kupfermünzen 1686 und 1761 s. oben III B. bb. 2 Teile eines bearbeiteten Hirschgeweihs. Außerdem an **Fossilien** cc. mehrere Kinnknochen und andere Knochenreste von Menschen und Haustieren, sowie verschiedene Zähne, darunter 9 vom Eber.

VI. Unterstützungen und Stiftungen.

1) Der **Schulgelderlaß** wird für 10 Proc. der Schülerzahl nach Maßgabe der Bedürftigkeit und Würdigkeit gewährt. Über die bevorstehende Änderung der bisherigen Schulgeldsätze vgl. Schlussbemerkungen s. VII.

2) Der **Wittstocker Stipendienfonds**, dessen Kuratorium, bestehend aus dem Bürgermeister Herrn Dr. jur. Schulz, dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Gerichtsfekretär Raphengst, dem unterzeichneten Direktor, dem Herrn Oberlehrer Dr. Hartung und dem Herrn Amtsgerichtsrat Weichert, am 25. Februar d. J. die Rechnung prüfte, hatte ult. Dezember 1887 einen Bestand von 2613 M. 79 Pf. Die im Jahre 1887 auf gekommenen Zinsen im Betrage von 104 M. wurden mit dem im vorigen Jahre reservierten Betrage von 35 M. nebst 1 M. Zinsen zu dem Gesamtbetrage von 140 M. vereinigt, von welchen das zuständige aus den drei zuletzt genannten Mitgliedern bestehende Komitee den Abiturienten Wilhelm Abel, Karl Schulz, Emil Treu und Hermann Meyer je 35 M. als Abgangsstipendium gewährte.

3) Aus der 1859 gegründeten **Schillerstiftung**, deren Bestand nach einer Mitteilung des Magistrats binnen drei Jahren erschöpft sein wird, wurden nach dem Beschluß der Lehrerkonferenz am 5. November v. J. nach der allgemeinen Schlußandacht in der Aula dem Oberprimaner Hermann Meyer Schillers sämtliche Werke in 4 Bänden und dem Oberprimaner Karl Schulz Schillers Leben von E. Palleske in 2 Bänden durch den Direktor feierlich überreicht.

4) Der **Fonds zur Beschaffung eines Konzertflügels für das Gymnasium** (vgl. Prog. 1887 S. 23—24) betrug Ostern 1887 150 M. — Pf.

Hierzu kamen im abgelaufenen Schuljahre

a. Überschuf aus einer Geldsammlung des Lehrerkollegiums	6	„	10	„
b. Reinertrag aus der dramatischen Abendunterhaltung im November 1887	47	„	—	„
c. Zinsen aus den Deposita im Vorschuf-Verein p. ult. Dez. 1887	4	„	75	„
d. Überschuf aus den außeretatmäßigen Einnahmen der Schülerbibliothek				
p. 1887/88	90	„	—	„
e. Zuschuf aus der Tintenkafe p. 1887/88	2	„	15	„

Der Fonds beträgt demnach Ostern 1888 300 M. — Pf.

Weitere Gaben werden mit Dank entgegen genommen. Bis zur Beschaffung des Flügels hat Herr Oberlehrer Dr. Hartung ein älteres tafelförmiges Klavier zur Benutzung im Gesangszimmer des Gymnasiums überwiesen.

5) Die **dramatische Festunterhaltung** am 26. November v. J. zur Nachfeier von Schillers Geburtstag (vgl. III. 2) ergab laut Belägen folgenden Ertrag:

Einnahme:

a. Generalprobe am 25. November	46 M. 40 Pf.
b. Hauptfeier am 26. November	141 " 80 "
c. Zuschuß	— " 40 "
	<hr/>
Summa	188 M. 60 Pf.

Ausgabe:

Beforgung der historischen Kostüme	101 M. 50 Pf.
Bedienung und andere Auslagen	28 " 10 "
Druckkosten	12 " — "
	<hr/>
Summa	141 M. 60 Pf.

Reinertrag 47 M. — Pf.

Derselbe wurde dem unter 4) genannten Fonds zugeführt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Auf die **Verfügungen** der vorgesetzten Behörden (vgl. II), namentlich die Ferienordnung für das Jahr 1888, ferner auf die zusätzlichen Bestimmungen der Schulordnung 1885 § 4 b, § 19 b, § 24 b, § 32 wird ganz besonders hingewiesen. Zu § 32 b der Schulordnung empfiehlt es sich, die Bemerkung einzutragen, daß das erforderliche Einwilligungssattest des Vaters für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste der Beglaubigung durch die Ortsbehörde bedarf. — Vom 1. April d. J. ab wird mit der Verstaatlichung des Gymnasiums ein einheitlicher Schulgeldbetrag von 100 M. p. a. für jeden Schüler von Prima bis Sexta erhoben. Vgl. die Bekanntmachung des Magistrats im Kreisblatt für die Ost-Prignitz 1888 Nr. 31.

2) Die häusliche Arbeit ist für die Zwecke der Schule unentbehrlich. Es ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß die Wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen, indem es ihr oblag, den Einrichtungen der Schule gegenüber die Forderungen der Gesundheitspflege geltend zu machen und jede Gefahr der Überbürdung abzuwehren, die häusliche Arbeit der Schüler als ein notwendiges und wesentliches Glied im Organismus der höheren Schulen anerkannt hat. Es ist für die Charakterbildung nicht gleichgültig, daß der Schüler auch außerhalb der Räume der Schule einer Verpflichtung gegen dieselbe sich bewußt bleibe, deren wichtigste Mitgift für das Leben es ist, Befähigung und Neigung zu selbstständigem Arbeiten geschaffen zu haben. Die entscheidenden Prüfungen, welche das volle Sonnenlicht auf das wahre Können und Wissen eines Schülers fallen lassen, werden schließlich leicht die Schwäche dessen ergeben, der sich gewöhnt hat, jede Schwierigkeit ohne eigene Geistesarbeit zu umgehen oder zu beseitigen. Wir können daher unsere Schüler nicht eindringlich genug vor dem Gebrauch der ohnehin streng verbotenen Übersetzungen und sonstigen Täuschungsmittel warnen und wünschen den Eltern die Überzeugung beizubringen, daß es in ihrem Interesse liegt, auch ihrerseits den damit verbundenen schweren und ernstlichen Schädigungen für Geist und Charakter entgegen zu wirken. Es ist dafür gesorgt, daß die Übersetzung sehr schwieriger Stellen der Lektüre in der Klasse nicht unbedingt verlangt, sondern dort mit Hilfe des Lehrers gelöst wird. Die Feststellung einer Zeitdauer für die häusliche Arbeit der Schüler, soweit sie zur Erreichung der Unterrichtsziele erforderlich und von der Gefahr einer Überbürdung frei ist, steht in engem Zusammenhange mit dem gesamten

Unterrichtsverfahren, welches das Interesse am Unterrichtsgegenstand zu wecken, die häusliche Arbeit in geeigneter Weise vorzubereiten und sie angemessen zu beurteilen hat. Die Zeitdauer der Arbeit und ihre Erfolge sind aber andererseits auch durch die Begabung und das Maß der Aufmerksamkeit seitens der Schüler bedingt. Daher kann nicht jede Mitteilung der Eltern über ungebührliche Dauer der Schülerarbeit schon die Unzweckmäßigkeit einer Aufgabe oder eine Übertreibung der Ansprüche beweisen, aber ebenso wenig darf das Ausbleiben solcher Mitteilungen und eine ungerechtfertigte Resignation der Eltern schon als unbedingt sicheres Zeichen für die Einhaltung des richtigen Maßes betrachtet werden. Es ist die Aufgabe der Lehrer-Kollegien, unausgesetzt hierauf ihre Aufmerksamkeit zu richten, sowie für jede einzelne Klasse den Arbeitsplan festzustellen, die häuslichen Arbeiten auf die einzelnen Tage angemessen zu verteilen und dabei die Arbeitsdauer bei fleißigen Schülern mittlerer Begabung sowie andere Beobachtungen aus Haus und Schule zu berücksichtigen. Für die zulässige Dauer der häuslichen Arbeitszeit wird unter regelmäßigen Verhältnissen als Norm folgende Stufenfolge angenommen: VI 1 St., V 1½ St., IV, IIIb 2 St., IIIa, IIb 2½ St., IIa, I 3 St.

3) Bei Neuanschaffung der auf S. 9 genannten **Schulbücher** sind möglichst die neuesten Auflagen zu fordern. Dies gilt besonders für die griechische Grammatik von Bamberg und die Rechenbücher von Koch, sowie für die Lehrbücher von Ostermann, Ploetz u. a. m.

4) Der Besuch des **Museums** ist auch den Freunden der Schule gern gestattet. Das Museum wird im Sommer an einem Wochentage von 11—12, im Winter Sonntags von 11—12 unter Aufsicht geöffnet. Daß die Sammlungen im letzten Jahre ganz besonders zahlreiche und interessante Geschenke erhalten haben, ergibt sich aus V B. Weitere Gaben werden mit Dank entgegengenommen, namentlich für die kulturhistorische Abteilung. Die im Mai 1880 in Prignitz veranstaltete Ausstellung von Prignitzer Altertümern und sonstigen Raritäten hat gezeigt, daß in der Prignitz noch zahlreiche Reliquien aus ihrer Vorzeit vorhanden sind, welche im Privatbesitz nur zu beschränkter Geltung kommen, in einem öffentlichen Museum aber sorgfältig aufbewahrt und katalogisiert einem allgemeineren Interesse nutzbar gemacht werden könnten. Diejenigen Besitzer von Prignitzer Altertümern oder sonstigen Raritäten, welche geneigt sind, dieselben unserem Museum einzuverleiben, werden ergebenst gebeten, bei der Überweisung kurze möglichst zuverlässige Angaben über den Fundort, das vermutliche Alter und die ursprüngliche Bestimmung der Gegenstände nebst dem Namen des Gebers schriftlich beizufügen.

5) In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den **Schultagen** im Sommer um 11 Uhr, im Winter von 12—12½ und um 3 Uhr im Amtszimmer zu sprechen; nur in dringenden Angelegenheiten sind, namentlich für Auswärtige, andere Stunden nicht ausgeschlossen.

6) Das neue **Schuljahr** beginnt am Montag den 9. April früh 7 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet am **Sonnabend den 7. April** im Konferenzzimmer statt und zwar für die 3. Vorschulklasse von 9—10, für die übrigen Klassen von 10 Uhr ab. Zur Aufnahme sind vorzulegen: a) der Tauffchein, event. der Geburtsschein, b) der Impf- oder Revaccinationschein, c) ein Abgangszeugnis über den letzten Unterricht, d) von den zu prüfenden Schülern auch Schreibmaterial. Die Wahl einer Wohnung bedarf der Genehmigung des Direktors, welcher auch geeignete Pensionen nachzuweisen bereit ist.

Der Direktor des Gymnasiums.

Prof. Dr. R. Grofser.

Unterrichtsverfahren, welches da-
geeigneter Weise vorzubereiten
ihre Erfolge sind aber anderer-
seits der Schüler bedingt. In
der Schülerarbeit schon die An-
weisen, aber ebenso wenig darf
der Eltern schon als unbedingt
Es ist die Aufgabe der Lehrer
jede einzelne Klasse den Arbeits-
messen zu verteilen und dabei die
Beobachtungen aus Haus und
zeit wird unter regelmäßigen
V 1½ St., IV, IIIb-2 St., I

3) Bei Neuanschaffung
lagen zu fordern. Dies gilt
bücher von Koch, sowie für die

4) Der Besuch des Mu-
seums wird im Sommer an einem Wo-
che geöffnet. Daß die Sammlungen
erhalten haben, ergibt sich aus
für die kulturhistorische Ab-
Prignitz Altertümern und
Reliquien aus ihrer Vorze-
kommen, in einem öffentlichen
Interesse nutzbar gemacht werde-
Naritäten, welche geneigt sind,
der Überweisung kurze möglichst
ursprüngliche Bestimmung der

5) In amtlichen Angele-
genheiten von 11 Uhr, im Winter von 12-
Angelegenheiten sind, namentlich

6) Das neue Schuljahr
Schüler findet am **Sonnabend**
Klasse von 9-10, für die üb-
Taufschein, event. der Geburts-
über den letzten Unterricht, d) die
Wohnung bedarf der Genehmigung

wecken, die häusliche Arbeit in
Die Zeitdauer der Arbeit und
s Maß der Aufmerksamkeit
tern über ungebührliche Dauer
Übertreibung der Ansprüche be-
ne ungerechtfertigte Resignation
htigen Maßes betrachtet werden.
rsamkeit zu richten, sowie für
auf die einzelnen Tage ange-
ittlerer Begabung sowie andere
e Dauer der häuslichen Arbeits-
olge angenommen: VI 1 St.,

und möglichst die neuesten Auf-
on Bamberg und die Rechen-
a. m.

e gern gestattet. Das Museum
ags von 11-12 unter Aufsicht
eiche und interessante Geschenke
entgegengenommen, namentlich
k veranstaltete Ausstellung von
in der Prignitz noch zahlreiche
is nur zu beschränkter Geltung
atalogisiert einem allgemeineren
niger Altertümern oder sonstigen
, werden ergebenst gebeten, bei
das vermutliche Alter und die
schriftlich beizufügen.

n **Schultagen** im Sommer um
zu sprechen; nur in dringenden
ausgeschlossen.

7) 7 Uhr. Die Aufnahme neuer
und zwar für die 3. Vorschul-
nahme sind vorzulegen: a) der
sschein, c) ein Abgangszeugnis
reibmaterial. Die Wahl einer
ensionen nachzuweisen bereit ist.

des **Gymnasiums.**

R. Grofser.

